KURZGEFASSTE BESCHREIBUNG DER ESSAYS-SAMMLUNG VON MARTIN SCHROEDER · LEIPZIG



BESCHRIEBEN VON A. REINHEIMER · FRANKFURT A. M.

LEIPZIG 1903 · IN KOMMISSION BEI CARL ERNST POESCHEL

R R Thiele

1904.

Through H. A. Chapman.

KURZGEFASSTE BESCHREIBUNG DER ESSAYS-SAMMLUNG VON MARTIN SCHROEDER · LEIPZIG



BESCHRIEBEN VON A. REINHEIMER · FRANKFURT A. M.

LEIPZIG 1903 · IN KOMMISSION BEI CARL ERNST POESCHEL

[illegible]

1904

KURZGEFASSTE BESCHREIBUNG

DER

ESSAYS-SAMMLUNG

VON

MARTIN SCHROEDER

LEIPZIG

ZUSAMMENGESTELLT IN
DEN JAHREN 1893—1902

BESCHRIEBEN

VON

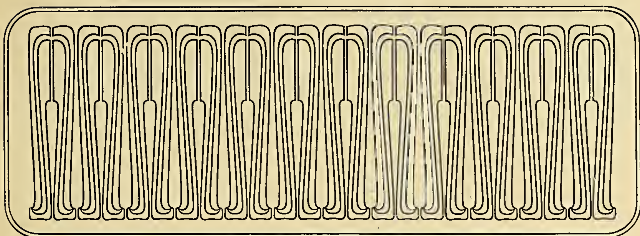
A. REINHEIMER, FRANKFURT A. M.



LEIPZIG 1903

IN KOMMISSION BEI CARL ERNST POESCHEL





Einleitung.

IE Bedeutung und Wichtigkeit einer Essays-Sammlung als Anhang und Vervollständigung einer Briefmarken-Sammlung ist vom philatelistischen wie vom allgemeinen Standpunkt aus wohl nicht mehr erst zu beweisen. Das Interesse für die Essays datiert von den allerersten Zeiten, in denen man in London und Paris die ersten Briefmarkensammlungen anlegte, d. h. von den Jahren 1852—53; die ältesten Kataloge und Zeitschriften zeugen dafür. Neuerdings hat besonders Herr Oberlandesgerichtsrat Lindenberg viel dazu beigetragen, durch Veröffentlichungen und durch Gründung einer Reichs-Essayssammlung die berechtigte Aufmerksamkeit der philatelistischen Welt auf dieses so wichtige Gebiet zu lenken.

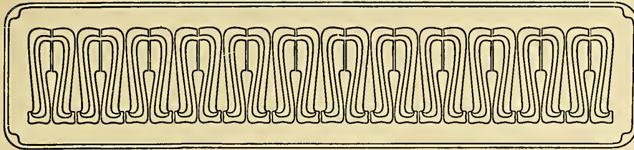
Es war aber auch die höchste Zeit, denn die Schwierigkeit, sich diese ebenso wertvollen wie interessanten Zeugen einer Zeit, in der die Herstellungs- und Kosten-Fragen noch viel wichtiger als heute waren, zu verschaffen, wuchs jeden Tag.

Um so grössere Anerkennung verdient die vollbrachte Arbeit, eine solche Sammlung hervorragender, ja einzig dastehender Stücke zusammengestellt zu haben. Dies war nur durch rastloses Sammeln, unterstützt durch bedeutende Geldopfer möglich. Die besten Bestandteile der berühmten und sehr alten französischen Sammlung des Dr. Legrand wurden angekauft; das alte Lager der weltbekannten Firma des Altmeisters J. B. Moens in Brüssel wurde durchstöbert; die älteste französische Briefmarkenhandlung A. Maury liess sich ihre in den französischen

Fachwerken als National-Kleinod erwähnten Original-Essays-Bogen wenn auch nur schwer entnehmen. Aus einer der ältesten und grossartigsten englischen Spezialsammlungen lieferte die Firma Stanley-Gibbons eine Reihe unvergleichlich schöner Stücke u. s. w., von den deutschen Firmen ganz abgesehen, die doch z. B. die schöne und wertvolle Abteilung Braunschweig und das Essay-Unikum der Sachsen 3 Pf. schwarz herbeibrachten.

Es dürfte heute kaum noch möglich sein, selbst mit noch reichlicheren Mitteln in der Hand, eine so hervorragende Essays-Sammlung zusammenzustellen, und ich möchte hier den Wunsch ausgesprochen haben, die beschriebene, grossartige und einzig dastehende ***Schrödersche Essays-Sammlung*** in ihrer ganzen Pracht für die deutsche Philatelie, für Deutschland erhalten zu sehen!

Leipzig, Juni 1903. A. Reinheimer.



Band I. Deutschland.

Deutsches Reich.

Fig. 1. 4 Buchdruckabzüge (10 Pf. in 4 Abtönungen) mit Gummi.
„ **2.** 12 Probedrucke in feiner Gravierung. (50 Pf. in 12 Abtönungen.)
„ **3.** Breiträndiger Abzug einer 5 Pf. grün, als Vorbote der entsprechenden Marke in ähnlichem Typus von 1889.
Fig. 4. Desgl. einer 10 Pf. rosa, mit einer von dem verausgabten Typus abweichenden Schriftart. Desgl. 1 Abzug auf kleinem Oktavbogen. (Sehr selten!)
Fig 5. Desgl. im Typus der Marken von 1889: 1 Stück 10 Pf. rosa, 20 Pf. blau, 2 Stück 25 Pf. orange, die 3 letzteren mit Rändern der Schutzplatte.
Typus der querrechteckigen Marke von 1872, 3 Stück à 30 Groschen ungezähnt, in 3 Abtönungen.
Fig. 6. Typus der 3 Pf.-Marke von 1889 mit kleinem schrägen Aufdruck „Probe", ungez. mit Gummi, 3 Abtönungen. Typus der 5 Pf.-Marke von 1875, 1 erster Abzug in schwarz, ungez. und gummiert. — Seltenheit, nicht im Handel!
Fig. 7. Ein sehr wertvoller Probedruck-Essay einer 2 Groschen blau, ähnlich dem Typus von 1871—72 mit gerader Schrift statt in Halbbogen. Die Adler-Prägung geht zunächst über den netzartigen Untergrund; darüber ist aber versuchsweise ein scharf und fein auf weiss geprägter kleiner Adler auf punktartigem Grund, rund ausgeschnitten und aufgeklebt. (Wert mindestens 150—200 Mk.)
Fig. 8. Im Typus der $2^1/_2$ Pf.-Marke rotbraun von 1874, aber mit kleinem, nur $5^1/_2$ mm hohen Aufdruck. Ein vorzüglich erhaltenes Exemplar mit Gummi. (Wert mehrere hundert Mark, und selbst zu diesem Preise fast nicht mehr zu finden.)
Fig. 9. Probe-Abzug auf kleinem Oktav-Karton mit strahlenartigen, fein schraffierten Linien im ovalen Hintergrund. (10 Pf. rosa.) Desgl. wie oben, nur mit weissem Mitteloval (10 Pf. rosa).
Fig. 10. Dasselbe Bildnis aber in sechseckiger Einfassung und auch in sechseckigem Format gezähnt, gummiert.
Diese 3 letzten Essays gehören zu den wirklichen Seltenheiten!

Deutsche Kolonien.

Aufdruck-Proben.

Fig. 11. Die Werte zu 2, 3, 5, 10, 25 Pesa in schwarz, je auf die 3, 5, 10, 20 und 50 Pf.-Marken der Ausgabe 1889 in den entsprechenden Farben, gezähnt.

Fig. 12. Dieselben Werte auf demselben Satz.

„ **13, 14, 15, 16** wie oben.

Diese 6 vollständigen Sätze, mit für Deutsch-Ostafrika bestimmten Aufdruckproben, sind äusserst selten und selbst zu hohem Preise nicht jedem zugänglich.

Ein Satz Freimarken der Ausgabe 1889, 3—50 Pf. mit schwarzem schrägen Aufdruck „Marocco" ohne Wertangabe.

Im Typus der Fig. 11—16 je 1 Satz Postkarten zu 5 und 10 Pf., grün resp. rosa. Auch diese 6 Sätze sind als Seltenheiten zu bezeichnen.

Bayern.

In Typus und Farbe der ersten Marke zu 1 Kr. schwarz ein prachtvoller Abzug in seltener Schärfe, jedenfalls ein erster Abzug von der Originalplatte, auf dünnem weissen Papier.

In demselben Typus 6 farbige Abzüge auf weissem Papier, zum Teil gummiert.

Derselbe Typus, kleiner Ausschnitt aus einem Ausschussbogen — schwarz, mit Gummi.

Im Typus der Markenausgaben von 1849—62 zwei Stück 3 Kr. in tiefschwarz und 1 Stück desgl. aus einem Ausschussbogen.

Ein erster Abzug der 6 Kr. I. Type in schwarzer Farbe, entschieden als Seltenheit hervorzuheben, auch der schönen Erhaltung wegen. Ein farbloser Abzug der obigen Marke, äusserst interessantes Stück, kaum sonst noch vorhanden.

Ein Stück 9 Kr. schwarz, weniger scharfer Druck.

Ferner in demselben Typus: 4 Stück 1 Kr., 2 Stück 3 Kr., 7 Stück 6 Kr., 6 Stück 9 Kr., 1 Stück 12 Kr. und 2 Stück 18 Kr., zum grössten Teil in den entsprechenden Marken und ähnlich gehaltenen Farben Einige dieser Abzüge, so z. B. 1 Kr., 3 Kr. und 6 Kr. haben einen senkrechten Seidenfaden. Besonders hervorzuheben sind die zwei 18 Kr.-Essays, die in rosa und blau gedruckt sind.

In demselben Typus ferner: 1 Satz 1—18 Kr. in schwarzer Farbe auf grösseren Quadratstücken Glanzpapier. — Die 9 Kr. ist in 2 Exemplaren vorhanden, wovon das eine ein kleines rundes Stecherzeichen neben der Zahl im Mittelkreis trägt.

Derselbe Satz, ebenfalls auf weissem Glanzpapier in rosa, (die 9 Kr. ist in einem Exemplar vorhanden).

Desgl. in blauer Farbe 2 Stück 9 Kr.

Desgl. in brauner Farbe 2 „ 9 „

Fig 17. In ähnlichem Typus der Marken von 1867 ohne Seidenfaden: Ein

prachtvoller erster sogenannter Künstlerabzug in schwarzer Farbe auf grossem Papierstück. Ausserordentlich lehrreich und ebenso wertvoll. Desgl. 3 farbige Abzüge; ferner 1 Stück ausgeschnitten.

Im Typus der Ausgabe von 1867, ohne Seidenfaden in sehr scharfer Prägung, zum Teil gummiert, 9 Stück in diversen Nüancen; 1 Stück desgl. doppelseitig bedruckt.

Im Typus der Ausgabe 1876 ein sehr interessantes Stück in grossartig feiner und scharfer Prägung, farbiger Druck auf Papier mit Wasserzeichen (gestreift und grosse Buchstaben).

Ein Stück des gleichen Typus, 3 Pf. grün mit Wasserz. senkrechten Wellenlinien.

Fig. 18. Doppelstück eines Essays in verkleinertem Typus der Ausgabe von 1867 in schwarz auf weiss, in flachem Druck; höchst interessant.

Desgl. 3 solcher Doppelstücke in farbigem Druck auf weiss und ebenso ein Doppelstück auf gelbem Papier; zum Teil gummiert.

Fig 19. Ein Essay in sehr feiner Prägung, rosa.

Ferner 1 Stück in feinster Gravierung, mit Bildnis, schwarz auf weiss — die Papierränder zeigen Spuren der Originalgravur.

Fig. 20. 11 solcher Essays in zweifarbigem Druck auf weiss.

„ **21.** 3 Stück Essays in feinster Ausführung (Prägedruck), farbig auf weiss der für den Expressverkehr bestimmten Couverts, und zwar 1, 2 und 3 Kr.

Im Typus der Ausgabe von 1876, 2 Doppelstücke à 5 und à 20 Pf. Farbiger Druck auf gelb. Ein Essay in farbigem Reliefdruck der bekannten bayr. ovalen Couverts, 3 Kr. auf grossem Quadratausschnitt (Vergé-Papier).

Fig. 22. Ein Satz 6 Stück Essays einer Lokalmarke, farbiger Druck auf Glacékartonpapier.

Fig. 23. Ein Satz von 6 Stück in gleicher Ausführung.

Im gleichen Typus der beiden Fig. 22 und 23 6 Stück ganze Couverts, worauf in der obern linken Ecke Fig. 23 und rechts Fig. 22 angebracht ist. In der Mitte des Couverts auf der vordern Seite das Wort „Probe" in verzierter Schrift. Jedes Couvert ist in einer besonderen Farbe gedruckt.

Derselbe Typus. 6 Stück Couverts in 6 Farbenvarietäten auf schräggestreiftem gelben Papier.

Fig. 24. Essay eines 3 Kr.-Couverts in farbigem Reliefdruck auf weissem, schräggestreiften Papier.

Davon 1 ganzes Couvert und 7 grosse Ausschnitte mit Prägung in der linken obern Ecke.

In gleichem Typus 4 Ausschnitte auf weiss und 5 Ausschnitte auf gelb, mit Prägung auf der rechten Seite.

Essay einer Stempelmarke — 3 Viererblocks, durchstochen in diversen Farben mit Wertangabe $3^1/_2$ Kr. in schwarz — 1 Viererblock in gleicher Auffassung mit je 2 à $10^1/_2$ und 2 à $3^1/_2$ Kr. Ferner 2 Stück ungez. ohne Wertangabe.

Fig. 25, 26, 27. Drei grosse Originalentwürfe von hohem, ja unschätzbaren philatelistischen Wert, in vollendeter künstlerischer Ausführung.
Jedes für sich in vollem Sinne des Wortes ein Unikum und richtige Museumsstücke. Die Entwürfe sind in grossem, für die Verkleinerung bestimmten Format ausgeführt. Drei Perlen der Sammlung!

Bergedorf.

Fig. 28. Erster Essay zu 3 Schilling. Weisse Zeichnung auf farbigem Grund auf weissem Papier.
8 Stück desgl. in ebenso vielen dunkel gehaltenen Farben.
Fig. 29. Essay einer 4 Schilling-Marke in 5 verschiedenen Abtönungen.
Im Typus der Marken von 1861 — 6 Stück Essays in feiner Ausführung, schwarze, jedenfalls erste Abzüge, darunter 1 Doppelstück.
Ferner 29 Stück in gleichem Typus, aber farbigem Druck auf weiss — alle Werte sind vertreten und zwar in verschiedenen Nüancen.

Braunschweig.

Die Zusammenstellung der Essays dieses Landes ist als geradezu unvergleichlich schön und reichhaltig zu bezeichnen, und es dürfte jetzt kaum noch möglich sein, selbst für ein Museum, geschweige denn für einen Sammler, eine solche Sammlung zu stande zu bringen.
Sehr interessant sind 5 Probe-Neudrucke im Muster der Ausgabe von 1853—56 in schwarzem Druck auf weiss, sowie auf farbigem Papier. Drei davon weisen die Varietät mit kleinem Punkt nach „Vier“ auf.
Fig. 30. Von sehr hohem Wert sind 10 Essays im Original-Druck einer vorgelegten, aber nicht zur Einführung gelangten 2 Groschen-Marke.
Ein Exemplar ist in flachem Druck, farbig auf weiss, die neun anderen in farbigem Prägedruck auf weiss, gelb und chamois Papier hergestellt.
Eine der letzteren ist sogar auf senkrecht gestreiftem Papier gedruckt und trägt das Wort „Probe“ in schwarzem Aufdruck.
Fig. 31. In diesem, von der vorherigen Fig. 30 etwas abweichenden Typus sind 2 äusserst seltene und wertvolle Original-Abzüge eines 1863 angefertigten Holzschnittes vorhanden. Der Druck ist in saftigen Farben (grün und dunkelkarmin) auf grau-weissem sogen. China-Papier vorgenommen. Wertangabe 1 Gr.
In demselben Typus 4 Handneudrucke in schwarzer Farbe auf buntem Papier; ferner 1 Stück in scharfer Prägung mit der Maschine neugedruckt; hellblau auf grossem Stück weissen Papiers.
Wieder im Typus der Fig. 30 sind ferner zu verzeichnen 4 sogen. Handstempel-Probeneudrucke, schwarz auf weissem und buntem Papier.

Auch 3 schöne, tadellose Exemplare, in braun, blau und gelb auf grossen weissgelblichen Papierstücken, mit der Maschine hergestellter Essays sind erwähnenswert. In demselben Typus sind ferner vorhanden 15 Stück Essays (Original-Druck) zum Teil in diversen Farben auf weissem dünnen Papier, andere in schwarz auf buntem Papier.

Fig. 32 gibt die Abbildung eines der seltensten Essays dieser Sammlung (Original-Druck) in blau auf weiss-gelblichem Papier.

Fig. 33. In diesem Typus, welcher als Vorbote der im Jahre 1865 verausgabten Markenserie anzusehen ist, finden wir hier 5 hochfeine Original-Abzüge in ebensoviel verschiedenen Abtönungen auf sogen. China-Papier abgezogen.

Ferner 2 Stück in schwarzem Druck auf getöntem Papier und endlich 1 Stück in Maschinendruck, schwarz auf gelb. Diese 8 Essays sind als Seltenheiten zu betrachten.

Fig. 34. So ziemlich genau in der Zeichnung der kleinen Marken von 1865 (letzte Ausgabe) ist ein Probeabzug, der als Vorlagsbild gedient hat und verworfen wurde, vorhanden. Die Krone, das Pferdchen und der Boden sind etwas grösser und auch anders gezeichnet. Ein kleiner weisser Punkt (zwischen Pferd und Boden) dient als Stecherzeichen.

Fig. 35. Fünf weitere Essays, in demselben Typus, nur mit einer kleinen, sonst nicht vorhandenen Verzierung unter dem Boden, sind ferner als interessant für die Entwickelungsgeschichte der Braunschweiger Marken hervorzuheben. Schwarzer Handstempel- resp. Maschinendruck auf buntem Papier resp. Karton.

Fig. 36. Auch 4 Abzüge des definitiv angenommenen und 1865 verausgabten Markenbildes (Wert zu 1 Gr.) erwecken die Aufmerksamkeit, um so mehr, da sie von Galvanos, die unerlaubter Weise von der Druckplatte entnommen wurden, abgezogen und daher regulär nicht zu haben sind.

Fig. 37. Um diese Aufstellung der Braunschweiger Essays würdig zu schliessen, erwähne ich ein sehr interessantes und ebenso seltenes Stück, das, wie die Abbildung zeigt, nur aus dem äusseren Rand der bekannten 2 Gr.-Marke dieser Emission besteht. Es handelt sich um einen Originalabzug einer sogenannten Innengravur.

Fig. 38. Ferner 2 Stück im Typus der definitiven Ausgabe (2 Gr.-Marke), vom Graveur selbst vom fertigen Stempel abgezogene Exemplare, also richtige Künstlerabzüge, deren Seltenheit infolgedessen nicht erst hervorgehoben zu werden braucht! Ganz nebenbei, aber als nichtsdestoweniger interessant, ist auch noch ein schwarzer Abzug von einem illegalen Galvano (mit Holzschutzrandspuren) zu erwähnen.

Endlich sind noch vorhanden: 15 Original-Probeabzüge von zusammengefügten Bogen derselben Essays, schwarzer Druck auf verschiedenfarbigem Papier und auch noch eine Papierprobe mit 2 Abzügen der bekannten 2 Gr.-Marke in blauer Farbe.

Ein ganzer Bogen der 1857 vorbereiteten Marken zu $^4/_4$ Gr. braun auf weiss mit Wasserzeichen.

Als würdiger Anhang der oben beschriebenen Essays-Sammlung von Braunschweig möchte ich noch erwähnen:

1 Satz schwarze Abzüge der oben besprochenen Essaystypen, welche von den Galvanos und Ätzungen, die zum Druck der „Deutschen Briefmarken-Zeitung" 1897 No. 9 gedient haben, genommen sind.

Desgl. ein Satz in schwarzem Druck mit Merkzeichen versehen.

Hamburg.

Obwohl nicht von der Bedeutung der vorerwähnten Braunschweiger Sammlung, sind doch die zusammengebrachten Essays von Hamburg von hohem philatelistischem Wert, da alle Ausgaben in schönen, tadellosen Stücken vertreten sind. Ganz besonders hervorzuheben sind die Essays der I. Emission von 1859, welche in vielen Abtönungen und Druckverschiedenheiten vorhanden sind.

Fig. 39. In allererster Linie erwähne ich einen ersten, sehr scharfen und prachtvoll erhaltenen Abzug der 4 Sch. in tiefschwarz auf weiss. Die Stecherzeichen oder sogen. Echtheitsmerkmale sind darauf in grösster Schärfe sichtbar (kleiner Punkt über E von „Postmarke" und zwischen S und C von „Schilling") und machen aus diesem postfrischen Stück ein unschätzbares Prüfungsmaterial.

Es sind im ganzen 21 Stück der Werte zu $^1/_2$—9 Sch. der I. Emission in den verschiedensten Farben, zum Teil mit Wasserzeichen vorhanden. Die Papiersorten sowie Druckarten sind sehr mannigfaltig vertreten.

Fig. 40. Im Typus der I. Emission, ungez. sind ferner 11 Essays in schwarzem Druck auf gelbem Papier zu verzeichnen. Ausserdem 2 erste Abzüge ebenfalls in schwarz auf gelb der $1^1/_4$ Sch.-Marke der 1864er Ausgabe.

In demselben Typus sehen wir ferner 24 Essays in mannigfaltigen Abtönungen, sowohl in farbigem Druck auf weiss, als auch in schwarz auf verschiedenfarbigem Papier, und 2 Paare mit Wasserzeichen (Hamburger Wappen und liegende Schlangenlinien). Endlich 2 einzelne Abzüge mit Wasserzeichen auf ganz dünnem Papier.

Im Typus der Marke zu $2^1/_2$ Sch. ungez. von 1864 sind ferner 19 Stück zu erwähnen, die wegen ihrer Farbenverschiedenheit und auch durch ihre schöne Erhaltung auffallen — 5 davon sind in farbigem Druck auf buntem Papier, die anderen in farbigem Druck auf weissem Papier hergestellt.

Die gezähnten Marken desselben Typus sind durch 19 verschiedene Essays, alle in farbigem Druck auf weiss, die Emission von 1866 durch 2 Essays vertreten.

Hannover.

Dieses Land ist durch eine Sammlung von über 300 Stück Essays vertreten, worunter viele hervorragend seltene und schöne Exemplare sich befinden, die speziell erwähnenswert sind.

Obwohl die Hannoverschen Probedrucke im allgemeinen nicht selten sind und im Handel nicht gerade unerschwingliche Preise erzielen, so repräsentiert doch immerhin eine Zusammenstellung wie die hier vorhandene, einen nicht unerheblichen Geldwert.

Besonders interessant sind die zahlreichen Bogen und Streifen, welche Gruppierungen von 2, 3, 4 Sätzen der 5 Haupttypen in senkrechten Reihen (Wappen und Zahlen) zeigen. **Fig. 41—44.**

Eine solche Gruppierung von 4 Sätzen zu 5 Typen (1 Ggr. $^1/_{10}$, $^1/_{15}$, $^1/_{30}$ Th. und 3 Pf.) in schwarzem, sehr feinen und scharfen Druck auf weissem Papier fällt zunächst auf.

Dann 4 einzelne Streifen in gleicher Typenzusammenstellung, nur ausser schwarz noch in rosa, blau und gelb auf weissem Papier, sehr fein und sauber abgezogen, und 6 einzelne Streifen der 3 Werte zu $^1/_{10}$, $^1/_{15}$ und $^1/_{30}$ Th. in ein- und zweifarbigem Druck auf weiss.

Seltener aber sind 1 Bogen mit 4 Sätzen der obengenannten drei Werte in blauer Farbe und 4 kleinere Bogen mit je 2 solchen Sätze in wagerechter Anordnung — diese 4 letzten Bogen in zweifarbigem Druck auf weiss.

Ausserdem noch 5 Streifen von je 1 Satz, ebenfalls in zwei Farben abgezogen. Mit einem weiteren schönen Bogen in zweifarbigem Druck der 3 Werte $^1/_{10}$, $^1/_{15}$, $^1/_{30}$ Th. in wagerechter Anordnung, nebst 3 einzelnen Exemplaren derselben Essays, und endlich einem hochfeinen grossen Bogen mit 4 solchen Sätzen in senkrechter Reihenfolge (einfarbiger Druck) nebst noch 2 Streifen wäre die Aufstellung der bunten Essays in Typen der Ausgaben 1850—53 zu schliessen.

In der Auffassung der zur Ausgabe gelangten Marken, d. h. in schwarzem Druck auf farbigem Papier finden wir ebenfalls hier ein interessantes Material, ich nenne nur einen Bogen von 6 Stück 1 Ggr. schwarz auf grau und einen grösseren Bogen mit 4 senkrechten Reihen der drei Typen in Thalerwährung, schwarz auf rosa. Ferner einige einzelne Streifen dieser drei Werte, sowie lose Stücke in schwarz auf blau, gelb, braun.

Fig. 45. Sehr selten ist ein Doppelabzug des kleinen Couvert-Stempels „Bestellgeld—Frei“ in schwarz auf China-Papier — dieser Stempel erscheint uns hier in einer Schärfe, wovon die bekannten, obwohl seltenen Couverts keinen Begriff geben können. — Es ist geradezu als ein Wunder zu betrachten, dass dieses kleine unscheinbare Papierstückchen bis heute, nun also ein halbes Jahrhundert lang, erhalten geblieben ist.

Sehr schön und jedenfalls noch wertvoller ist die hier vorhandene Zusammen-

stellung der Essays, welche zur Ausgabe der bekannten Typen mit einem netzartigen Unterdruck geführt haben.

Besonders schön sind zunächst 4 Viererblocks der Werte zu 1 Ggr., $^1/_{10}$, $^1/_{15}$, $^1/_{30}$ Th. in den entsprechenden Farben der Marken. Daneben 2 einzelne Stücke à $^1/_{10}$ und $^1/_{30}$ Th.

Fig. 46. 47. Ferner 1 Stück der 3 Pf. rosa mit weitem Netz, 1 Stück desgl. mit sehr engem Unterdruck und 1 Paar $^1/_{10}$ Th. in gelber Farbe mit breitem grauschwarzen Unterdruck.

Fig. 48. Als Raritäten sind 3 Stück Essays der $^1/_{15}$ Th.-Marke mit sehr engem wagerechten Unterdruck zu verzeichnen, wovon ein prachtvolles Exemplar von der Bogenecke, welches auf einer mehrere Centimeter breiten Randfläche das fein gravierte Netz in blauer Farbe zeigt. Oben am Rande befindet sich eine aus Wellenlinien fein ausgeführte Bordüre, welche vielen unbekannt sein dürfte. Ausserdem sind die Werte zu $^1/_{10}$, $^1/_{30}$ Th. und 3 Pf. mit wagerechtem engen Netz vertreten.

Fig. 49. 50. Ferner 4 Stück (2 à 1 Ggr. und 2 à $^1/_{30}$ Th.) mit sehr engem senkrechten Netz. Letztere 4 Stück zählen zu den seltensten Essays von Hannover.

Fig. 51. 52. Dann folgt wieder eine Anzahl Abzüge im Typus der 1 Ggr.-Marke ohne Netz, aber in sehr auffallenden Farbenzusammenstellungen, darunter 7 grössere mit je 2 Abzügen in 2 verschiedenen Auffassungen, einzelne derartige Stücke u. s. w.

Fig. 53. Als Hauptstück dieser Hannoverschen Essays-Sammlung möchte ich einen grossartigen Abzug im Typus der Ausgabe von 1859 erwähnen. Es handelt sich um einen Künstlerabzug im vollen Sinne des Wortes, denn Gravierung und Probedruck sind von künstlerischem Wert. Das Fehlen der Wertangabe zeugt übrigens für die Ursprünglichkeit des Abzugs.

In demselben Kopftypus, aber mit Wertangabe, sehen wir ferner einen ersten Abzug in schwarz von ebenso grosser Feinheit wie schon erwähnte Fig. 53. Dann folgen 11 Abzüge, ebenfalls in schwarz, aber auf farbigem Papier und in weniger feiner Ausführung.

Ein Abzug von der durch kreuzartige Einrisse bereits vernichteten Platte sei hier zur Vervollständigung erwähnt.

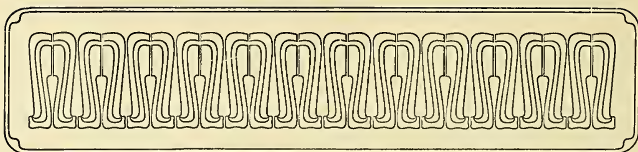
Die Sammlung der Marken-Essays wird durch 2 Blocks von je 6 und 4 Probedrucken der $^1/_2$ Gr.-Marke von 1860, und zwar bez. in gelb und in schwarz auf weiss abgeschlossen, von einigen einzelnen Abzügen in den beschriebenen Typen abgesehen.

Auch eine hübsche Anzahl Couvert-Essays weist die Sammlung auf; ich nenne nur 18 Stück in der Farben- und Druckverschiedenheit der **Fig. 54** ohne Wertangabe, in Paaren und einzelnen Stücken; ferner 9 Stück der bekannten „Bestellgeld"-Couverts mit Wappen (galoppierendes Pferd), in verschiedenen Farben

und wundervoller Prägung, zum Teil in Tête-bêche-Druck, wie **Fig. 55** zeigt. **Fig. 56.** In derselben Auffassung befinden sich auf dieser Seite 16 schöne Abzüge, bez. Probedrucke der Couverts mit Wappen (Kleeblatt) in diversen Farben wie grün, blau, rosa auf schwarz, alle auf Grossquart-Ausschnitten und sämtlich in Tête-bêche-Druck.

Mit 3 kleineren Ausschnitten derselben Couverts und 2 Originalprobedrucken der Hannoverschen Ganz-Couverts (1 Gr. rosa, resp. karmin, Kopftypus mit Prägung auf der linken Seite und kleinem grünen Überdruck) findet die schöne Sammlung der Hannoverschen Essays und zugleich der erste Band einen würdigen Abschluss.





Band II. Deutschland (Fortsetzung).

Helgoland.

Die vorhandenen Probedrucke dieses Landes sind jedenfalls geeignet, uns einen günstigeren Begriff von der usprünglichen Schönheit und Feinheit der Helgoländer Postwertzeichen zu geben, als die meisten im Handel und in Sammlungen vorkommenden Marken-Exemplare.

Von der korrekten und präzisen Ausführung gibt den besten Beweis ein Viererblock der $^1/_2$ Sch.-Marke als ungezähnter Essay, in schwarzer Farbe, jedenfalls, der Schärfe nach zu urteilen, ein sogen. erster Abzug. **Fig. 57** veranschaulicht diesen schönen Essayblock.

Von den weiteren 21 Viererblocks, die in dieser Sammlung vorhanden sind, möchte ich noch besonders die folgenden hervorheben:

Ein zweiter Block der oben beschriebenen $^1/_2$ Sch. schwarz mit Durchstichprobe.

Ein Block der $^1/_4$ Sch. in den üblichen Farben rot und grün, ungez., mit verkehrt eingeprägtem Mitteloval. (Mit Kopf.) **Fig. 58.**

Fig. 59. Ein Viererblock der 2 Pf., ungez., mit Kopfprägung auf weissem Mittelfeld und nur grüner Einfassung.

Fig. 60. Endlich ein solcher Block der rot und grünen 1 Pf.-Marke, ungez., mit verkehrtem Mittelstück.

Einzelne Essays, darunter 1 Stück mit Doppelreliefprägung vervollständigen das Bild. Weiter sehen wir einen Original-Essaybogen mit 8 Stück 5 Pf. in einfarbigem Tête-bêche-Druck. **Fig. 61.** Sehr interessant und nicht weniger selten! Als seltenste Essays wären noch zu erwähnen: 1 Stück 3 Pf. grün, gelb und rot, gez., $12^1/_2$ (sic), 1 Stück 20 Pf. violettrot, gelb und rot, gez., $12^1/_2$ (sic).

Bei letzterer ist diese sonst bei Helgoländer Marken unbekannte Zähnung in ihrer ganzen Ausdehnung (Streifenhöhe) sichtbar. Gewiss ein interessantes Stück! Ferner je ein Probedruck, ungez., der 1 und 5 M.-Marke in der üblichen Farbenzusammenstellung, aber sehr fein und scharf gedruckt; zwei sehr seltene Essays von hohem Wert!

Lübeck.

Fig. 62. In privatem Besitz dürften sich kaum sonst noch Lübecker Essays befinden, da solche im Handel nicht vorkommen.

Auch für die hier beschriebene, in jeder Beziehung an sich grossartige Sammlung war leider nur spärliches Material zu beschaffen.

Dafür ist ein unvergleichlich schöner Satz der 5 Werte zu $\frac{1}{2}$, 1, 2, $2\frac{1}{2}$ und 4 Sch., im Typus der Markenausgabe von 1859 in schwarzem Druck auf Papier mit dem bekannten Wasserzeichen, vorhanden.

Die 5 Essays sind nebeneinander auf einem grösseren Papierstreifen angebracht und machen schon allein wegen der ausserordentlich feinen Gravierung einen ausgezeichneten Eindruck. Der Wert eines solchen Stückes ist gar nicht zu bestimmen.

Mecklenburg-Strelitz.

Fig. 63. Auch dieses Land hat nur 1 Stück zu verzeichnen, aber der philatelistische sowie der künstlerische Wert desselben, von dem pekuniären ganz abgesehen, ist ausserordentlich gross. Die Fig. 63 veranschaulicht dieses Essay, welches, in tief schwarz auf China-Papier abgezogen, von der hohen künstlerischen Begabung des Zeichners zeugt.

Norddeutscher Postbezirk.

Nicht weniger als 210 Essays geben hier in ihrer ausgezeichnet bearbeiteten Zusammenstellung ein möglichst komplettes Bild der überhaupt vorkommenden und vorhandenen Probedrucke.

Sie alle im einzelnen zu beschreiben, würde zu weit führen, ich begnüge mich damit, die verschiedenen Typen und deren vorhandene Anzahl aufzuführen; sind doch alle diese Essays ohne Ausnahme in vorzüglicher Erhaltung. Unerwähnt kann ich aber nicht lassen, dass das satzweise Erscheinen dieser Probedrucke ihren materiellen, bez. Geldwert in erheblicher Weise erhöht.

Fig. 64.	9	Stück	1 Gr. in ebenso vielen Farbenverschiedenheiten.			
„ **65.**	2	„	desgl. in viereckiger Einrahmung.			
„ **66.**	7	„	3 Kr. auf weissem Grund.			
„ **67.**	4	„	3 Kr. mit kleinen weissen Kreuzchen in guillochiertem Grund.			
„ **68.**	1	„	1 Gr. in neuer Auffassung.			
„ **69.**	1	Künstlerabzug in schwarz. Hochfein und selten!				
	1	Abzug desgl. ohne Rand in farbigem Druck.				
„ **70.**	11	Stück	1 Gr.,	div.	Farben	($\frac{1}{4}$ in weissem Balken).
„ **71.**	8	„	1 Gr.,	„	„	($\frac{1}{2}$ in guillochiertem Oval).
	9	„	1 Gr.,	„	„	(1 Gr. in weissem Balken).
	9	„	1 Gr.,	„	„	(2 in guillochiertem Oval).

Fig. 72. 10 Stück 1 Gr., div. Farben.
Im Typus der Marken von 1868—69, 12 Stück div. Werte und Farben, ungezähnt; ferner 1 Stück 1 Gr. rosa, durchstochen.
Derselbe Typus (1, 2, 3 Kr.), 7 Stück, ungezähnt.
1 Stück Dienstmarke, 2 Kr., ungezähnt.
Fig. 73. 2 Stück 1 Gr. auf farblos geprägtem Untergrund.
„ **74.** 1 Block von 8 Stück 30 Gr. auf dünnem Papier, die 2 unteren Exemplare mit farblos geprägtem Untergrund.
Fig. 75. 1 Paar 10 Gr. ohne geprägten Untergrund (mit Probeabstempelung).
Alle oben erwähnten Essays (Dienstmarken) sind von hohem philatelistischen Wert und kaum noch mit Geld in diesem Zustande zu beschaffen.
Fig. 76. 7 Stück 2 Gr. in div. Farben.
„ **77.** 9 „ 2 Gr. „ „ „
„ **78.** 2 „ 2 Gr. mit breitem Rand.
„ **79.** 10 „ 2 Gr. in div. Farben.
„ **80.** 10 „ 2 Gr. „ „ „
„ **81.** 9 „ 2 Gr. „ „ „
„ **82.** 7 „ 2 Gr. „ „ „
„ **83.** 11 „ 3 Kr. „ „ „
„ **84.** 10 „ 3 Kr. „ „ „
„ **85.** 8 „ 3 Kr. „ „ „
„ **86.** 9 „ 3 Kr. „ „ „
„ **87.** 1 „ 3 Kr. mit breitem Rand.
„ **88.** 10 „ 3 Kr. in div. Farben.
Ein Blatt (Photographie) mit 29 Abbildungen obiger Essays.

Oldenburg.

Vorhanden sind:
1 Stück $^1/_3$ Gr. schwarz auf weiss, Typus der ersten Emission 1852,
1 „ 2 Gr. „ „ „ „ „ zweiten „ 1859,
1 „ 3 Gr. „ „ „ „ „ „ „ 1859,
1 Satz 5 Stück zu $^1/_3$, $^1/_2$, 1, 2, 3 Gr., Typus der Emission 1862, ungezähnt, in den entsprechenden Farben der Ausgabe.
Ferner 1 Satz derselben Werte, durchstochen. Diese 13 Stück Essays sind überaus wertvoll.

Preussen.

Dieses Land ist wiederum durch eine grössere Anzahl Essays vertreten; die Ausführung der ersteren Typen ist entzückend schön und gehört entschieden zu den feinsten Gravierungen, die bei Postwertzeichen überhaupt vorkommen.

Fig. 89. In diesem der preussischen Postverwaltung zuerst vorgeschlagenen Typus sehen wir zunächst einen Streifen von 3 Stück 1 Sgr. schwarz, auf gelblichem Pelure-Papier, ferner ein einzelnes Stück davon.
Dann je 2 Stück zu 2 Sgr. in schwarzem Druck auf gelb und auf rosa dünnem Papier, in denkbar sauberstem Druck und gleicher Beschaffenheit.
Ferner 2 Stück à 3 Sgr. in schwarz und in gelb auf Karton-Papier.
Ferner noch 8 Stück in gleichem Typus und Wert, in diversen Farben auf dünnem Papier, zum Teil mit Gummierung, und endlich 2 Stück davon mit einer Zähnung $11^1/_2$ versehen.
Fig. 90. Als erster Probedruck für die 1850 zur Ausgabe gelangten Marken liegt hier ein Künstler-Abzug in schwarz auf Karton-Papier vor. Vom technischen wie vom künstlerischen Standpunkte aus betrachtet, ist dieses Essay sicher eins der allerwertvollsten der ganzen Sammlung.
Fig. 91. In ähnlichem Typus: 2 Stück, eins in schwarz, eins in blau. Ferner ein kleines Blatt wie Fig. 91 nebst einem fertigen Abzug.
Im Typus der Marken von 1857 (glatter Grund) 10 farbige Essays zu 1, 2 und 3 Sgr. und ein erster Abzug in schwarz.
Im Typus der Marken von 1858 (karrierter Grund) 8 Stück zu 1, 2, 3 Sgr. und 4 Pf., worunter 1 Stück auf Karton.
Ferner 3 Stück zu 4 Pf. in farbigem Druck auf weissem und 1 Stück zu 6 Pf. rotorange auf blauem Papier.
In schwarzem Druck auf farbigem Papier, 5 Stück der Werte zu, 2 und 3 Sgr.
Im Typus der Emission 1861, 8 Stück à 6 Pf. in diversen Farben, durchstochen.
Desgl. ein Essay Couvert-Ausschnitt.
Von den Sgr.-Werten sind 12 Stück ungezähnt vorhanden, wovon 7 in Golddruck. Ein Paar darunter mit schwarzem Aufdruck (mit Probeabstempelung). **Fig. 92.** Ferner 1 Stück mit kleinem Diamant-Überdruck auf der Rückseite und eins ohne; beide durchstochen.
Die Ausgabe von 1867 ist durch 6 Stück zu 1, 2 und 3 Kr. ungezähnt in schwarzem Druck vertreten, ferner durch einen Couvert-Ausschnitt des 6 Kr.-Wertes.
Von den Marken zu 10 und 30 Sgr. auf Pelure-Papier liegen vor: 2 Stück à 10 und 2 Stück à 30 Sgr. auf gewöhnlichem Papier; ferner je 1 Stück à 10 Sgr. und 1 à 30 Sgr. in ähnlicher Zeichnung, jedoch mit farbigen grossen Zahlen, beide auf ganz dünnem Pelure-Papier.
Besonders hervorzuheben sind noch 4 grosse Streifen mit je 4 Abzügen (in schwarz, rosa, blau und gelb) der Werte zu 1, 2, 3 Sgr. von 1857 und 1 Stück der Fig. 91.
Endlich 2 Stück der **Fig. 93** auf kleine Bogen gedruckt, mit einer Zähnung, die durch den ganzen Bogen geht.

Sachsen.

Die Sammlung der sächsischen Essays entspricht voll und ganz den höchsten Erwartungen, die gestellt werden können, und man konstatiert mit Freuden, dass die grössten Anstrengungen des Besitzers darauf zielten, von den heimatlichen Probedrucken ein möglichst vollständiges Bild zu geben.

Vor allem ist ein richtiges Kleinod zu erwähnen, bestehend aus einem sonst nirgendwo vorhandenem Essay, der in der ganzen Welt berühmten ersten Sachsen-Marke zu 3 Pf. rot von 1850. Der sehr feine Druck ist schwarz und auf weissem Karton vorgenommen. In der vorhandenen Aufstellung dieser Sammlung ist das Stück mit 1000 M. taxiert; eine hübsche Summe für ein Stück Essay!

In Anbetracht jedoch, dass es sich um ein beglaubigtes Unikum handelt, und dass dagegen ein Stück Mauritius „Post-Office“, wovon mehr als 20 Stück bekannt sind, vor kurzem mit dem Preis von 30000 M. (dreissigtausend Mark) bezahlt worden ist, muss man zugeben, dass die Taxierung eine durchaus bescheidene zu nennen ist.

Von der Emission 1851 sind nicht weniger als 16 Stück vorhanden und zwar von den Werten zu 1, 2 und 3 Ngr., zum grössten Teil in schwarz auf grau, rosa, blau, gelb, aber auch in farbigem Druck auf weissem Papier.

Fig. 94. Ein sehr seltener Essay als Vorbote der Emission 1851, in grün auf weiss, ist ferner noch zu verzeichnen.

Fig. 95. Sehr interessant sind ferner 3 Essays in schwarzem Druck auf Karton ohne Wertangabe.

Darauf folgen 2 Stück $^1/_2$ Ngr. in schwarz und 13 Stück der 1 Ngr. in farbigem Druck auf weissem Papier im Typus der Marken von 1855.

1 Stück 2 Ngr. auf Karton und 3 Stück 3 Ngr. auf dünnem Papier vervollständigen diese Serie.

Von den Werten zu 5 und 10 Ngr. sind je ein prachtvoller erster Abzug (Künstler-Abzug) in schwarz auf grossem Stück Kartonpapier (**Fig. 96**), ferner 2 Stück 10 Ngr. in blauer Farbe auf weissem stärkeren Papier zu erwähnen.

Die Ausgabe von 1863—67 ist durch 49 Stück aller Werte vertreten; darunter 9 Viererblocks. Farbiger Druck auf weissem Papier.

Äusserst interessant sind 2 Bogen in 8^0 mit je 1 Stück der Abbildung **Fig. 97** in schwarzem Druck auf farbigem verzierten Untergrund.

In demselben Typus und denselben Farben liegen noch zwei einzelne Exemplare auf getöntem Papier vor.

Im Typus der Marken zu 3 Pf. grün von 1851 sind noch 2 Stück zu verzeichnen und zwar eins in schwarz auf grün und eins in grün auf weiss.

Im Typus der **Fig. 98** sehen wir 8 hochfeine Essays ohne Wertangabe in zweifarbigem Druck auf halbgetöntem Papier.

Einen geradezu pompösen Eindruck machen die hier vereinten 24 Stück Essays (**Fig. 99**), in ein- und zweifarbigem Druck auf halbgetöntem Papier in vielen Schattierungen.

Damit schliesst diese einzig dastehende Essayssammlung von Sachsen, wovon obige Beschreibung allerdings nur ein sehr unvollständiges Bild geben kann.

Schleswig-Holstein.

Es sind von diesem Lande als besonders selten und wertvoll 2 verschiedene Essays der ersten Ausgabe von 1850 zu erwähnen und zwar erstens 1 Stück unserer **Fig. 100** in schwarz und braun (Mittelprägung auf weiss) und zweitens 1 schwarzer Abzug in Muster und Zeichnung der eingeführten Marken. Diese beiden Essays sind jeder mehrere Hundert Mark wert.

Es folgen 8 Stück der weiteren Ausgaben vom Herzogtum Holstein und Schleswig-Holstein in diversen Farben auf grossen Papierausschnitten.

Thurn und Taxis.

Von Thurn und Taxis sind leider nur wenige Stücke zu beschaffen gewesen, sie sind eben nicht mehr aufzutreiben.

Vorhanden sind 2 Stücke im Typus der I. Emission, d. h. schwarz auf farbigem Papier, die Werte zu $^1/_4$ und zu 1 Sgr.

Von den Werten zu 5 und 10 Sgr. von 1859 sind 3 Stück, 2 zu 5 und 1 zu 10 Sgr., zu verzeichnen.

In der Kreuzerwährung (südlicher Bezirk) sind 1 Paar 3 Kr. grün und 1 Stück 3 Kr. blau auf weiss, ferner 2 Stück zu 15 Kr. und 1 Stück zu 30 Kr. vorhanden.

Württemberg.

Fig. 101. Hier ist die Sammlung wieder eine sehr schöne und vollständige zu nennen, sie enthält 275 Stück Essays-Abzüge, die der Beschreibung wert sind. Zunächst fallen 3 kleine Bogen mit je 10 Stück im Muster der I. Emission auf, schwarzer Druck, farbiges Papier — 6 Stück 1 Kr., 2 Stück 3 Kr. und je 1 Stück 6 und 9 Kr. befinden sich darauf. Dann folgen 41 Stück Essays desselben Typus, darunter 6 Stück 18 Kr.

Im Wappentypus der Ausgaben 1857—66 sind ferner vorhanden:

Fig. 102. 1 Probedruck in roter Farbe auf Karton.

„ **103.** 1 „ ohne Ziffern „ „ .

„ **104.** 1 „ „ „ mit schwarzem Aufdruck: „Probe zur Frankatur nicht verwendbar.“

Ferner in demselben Typus (mit Zahlen): 16 Essays zu 1 Kr. in diversen Farben, teils mit senkrechten und teils mit wagerechten Seidenfaden.

Darunter befindet sich ein Sechserblock, welcher einen Abzug enthält, auf welchem ein vor kurzem entdeckter Plattenfehler festzustellen ist.

In demselben Muster, aber in sehr mangelhafter Ausführung, 2 Essays in schwarz auf gelb.

Dann wieder 5 Stück 1 Kr. ohne Seidenfaden, in frischen Farben und scharfem Relief gedruckt.

Ferner 9 Stück zu 1, 3, 6, 9, 18 Kr. mit Seidenfaden; darunter 2 Stück 18 Kr. blau. Es folgen 10 solche Stücke ohne Seidenfaden.

Dann 46 Stück, zum grössten Teil Probeneudrucke, zu 1 Kr in sehr verschiedenen Farben gedruckt incl. Silber, und auf Papier von verschiedenen Stärken, von Seidenpapier bis zum Karton.

Fig. 105. Ein sehr wertvoller ganzer Bogen mit 50 Stück Essays der 3 Kr.-Marke (ungezähnt) von 1869 ist rühmlichst zu erwähnen.

Von derselben Ausgabe 5 Stück zu 1 Kr.

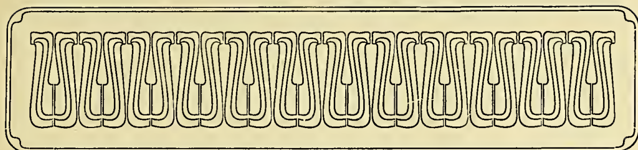
Im achteckigen Typus der Couverts: 7 Stück 3 Kr. und 12 Kr. auf diversen Papieren und in verschiedenen Farben, darunter 1 Stück zu 3 Kr. auf blau karriertem Papier und 1 Stück 12 Kr. auf Karton, gezähnt. Diese Essays zeigen das Wort „Würtemberg" mit nur einem t geschrieben.

Ferner 6 Stück Essays (Ausschnitte) der Couverte oder Postanweisungen zu 1, 7, 9 und 12 Kr. in diversen Farben.

Dann einen grösseren Bogen mit 2 Essays von Dienstmarken, 1 zu 5 Pf. in violett und 1 zu 10 Pf. in rosa.

Fig. 106. Zum Schluss erwähne ich noch 6 sehr interessante und seltene Bogen, welche in schönster Erhaltung vorhanden sind und durch die Abbildung Fig. 106 veranschaulicht werden.





Band III.

Ägypten, Belgien, Bulgarien, Dänemark.

Ägypten.

Von einer Beschreibung jedes einzelnen Stückes müssen wir hier absehen, wenn wir die uns hier vorgeschriebenen Grenzen nicht überschreiten wollen. Die Wiedergabe der Haupttypen mit Angabe der Stückzahl wird wohl in diesem Fall der zu wählende Modus sein.

Fig. 107. 18 Stück in div. Ausführung und Farben incl. einem ersten Abzug.
„ 108. 19 „ „ „ „ „ „
„ 109. 17 „ „ „ „ „ „ zum Teil gezähnt, mit und ohne Aufdruck.
„ 110. 12 „ „ „ „ „ „ mit und ohne Verzierung.
„ 111. 8 „ „ „ „ „ „ zum Teil gezähnt.
„ 112. 8 „ „ „ „ „ „ auf geripptem Papier.
„ 113-129. 46 Stück in diverser Ausführung und Farben, zum Teil gezähnt, auf diversem Papier etc.

Im Typus der Nachporto-Marken von 1884. 5 Stück (1 Satz).

Belgien.

Diese Abteilung darf wohl Ansprüche auf Vollständigkeit machen, denn sie enthält nicht weniger als 670 Essays, die alle, ohne Ausnahme, in bester Erhaltung sind. Viele I[a] Raritäten befinden sich darunter.

Fig. 130. Davon sind 34 Stück vorhanden auf verschiedenartigem Papier und in vielen Farbenvarietäten.

Fig. 131. (1. Ausgabe) 18 Essays in diversen Farben und Drucken, darunter zwei Viererblocks.

Fig 132. 12 Stück, darunter 1 Vierer- und 1 Sechserblock.
„ 133. 1 „ (sehr selten!)

In ähnlichem Typus wie Fig. 130, 2 Stück rot und blau; ferner 3 Stück in mangelhaften Abzügen.

Im Typus der Marken von 1861, 34 Stück in diversen Farben zu 1, 10, 20 bis 40 ct., darunter 5 Viererblocks.

Fig. 134. 9 Stück Streifband-Essays 1 ct., darunter 1 Viererblock.
„ **135.** 2 „ desgl. mit Aufdruck „Specimen“.
„ **136.** 9 „ in div. Farben, darunter 1 Viererblock.
„ **137.** 23 „ „ „ „ ein- und zweifarbiger Druck.
„ **138.** 7 „ „ „ „ „ „ „ „
„ **139.** 4 „ „ „ „ „ „ „ „
„ **140.** 9 „ „ „ „ einfarbig auf Karton.
10 „ „ „ „ auf Glacé-Papier.
12 „ „ „ „ „ farbigem Glacé-Papier.
„ **141.** 37 „ „ „ „ auf weissem Papier (1, 10, 20, 40).
„ **142.** 33 „ „ „ „ „ „ „ (1, 10, 20, 40).
„ **143.** 38 „ „ „ „ ein- und zweifarbig (1, 10, 20, 40); darunter 3 erste Abzüge.
29 „ „ „ „ auf getöntem Papier (1, 10, 20, 40).
„ **144.** 47 „ „ „ „ ein- und zweifarbiger Druck auf diversem Papier (1, 10, 20, 40).
„ **145.** 20 „ „ „ „ einfarbig auf weissem Papier (1, 10, 20, 40).
7 „ „ „ „ zweifarbig „ „ „ (1, 10, 20, 40).

Im Typus von Fig. 138, 5 Stück in diversen Farben auf weissem Papier.

Fig. 146. 22 Stück in div. Farben, einfarbiger Druck auf weissem Papier (1, 10, 20, 40).
„ **147.** 21 „ „ „ „ „ „ „ „ „ (1, 10, 20, 40).
17 „ „ „ „ „ „ „ farbig. Papier (1, 10, 20, 40).
„ **148.** 5 „ „ „ „ „ „ darunter 2 erste Abzüge 6 und 8 ct. (selten!)
„ **149.** 4 „ „ „ „ „ „ (1 ct.)

In ähnlichem Typus 3 Stück in div. Farben, einfarbiger Druck auf weissem Papier (1. ct.).

Fig. 150. 7 Stück in div. Farben auf weissem und farbigem Papier (1 u. 2 ct.).
„ **151.** 6 „ „ „ „ „ „ „ „ „ (5 ct.).
„ **152.** 44 „ „ „ „ „ „ Pap., worunter 9 Tête-bêche-Drucke.

Im Typus der Ausgabe von 1865, 34 Stück prachtvolle und sehr seltene Essays in feinster Ausführung, diversen Farben auf weissem Papier, darunter 1 Stück auf Pelure-Papier (10, 20, 30, 40 ct. und 1 Fr.).

Fig. 153. 6 Stück in ähnlichem Typus, div. Farben auf weissem Papier (10 ct.)
„ **154.** 12 „ „ div. Farben auf weissem Papier.
„ **155.** 4 „ „ „ „ auf grossen Kartons, darunter ein Künstlerabzug.
„ **156.** 5 „ „ „ „ „ „ China-Papier-Ausschnitten.
„ **157.** 2 „ mit Kopfprägung im Mitteloval.

Im Typus des Couverts à 10 ct. grün, 3 Stück, wovon eins farblos.

Im Typus der Fig. 155, 15 Stück auf farbigem Glacépapier.
Im Typus der Marken 1891, 1 Stück 10 ct. gezähnt.
Fig. 158. 1 Stück farbiger Druck auf weiss.
Im Typus der Marken von 1869, 9 Stück 10 ct. auf Glanzpapier mit Aufdruck: „Specimen“.
Fig. 159. Je 1 Stück 10 u. 20 ct., gezähnt und ungezähnt auf weissem Papier.
Im Typus der Marke zu 10 ct. von 1869 3 Stück grün auf rot.
„ „ „ „ „ 1 u. 5 ct. 1869 3 „ „ „ gelb.
„ „ „ Nachporto-Marken von 1895 1 Stück zu 10 ct., ungezähnt.
„ „ „ Eisenbahn- „ „ 1879 2 „ schwarz auf Karton.
„ „ „ Ausstellungs- „ „ 1896 2 „ auf kleinem Papierbogen.
Diese 4 letzten Essays sind als sehr wertvoll hervorzuheben.

Bulgarien.

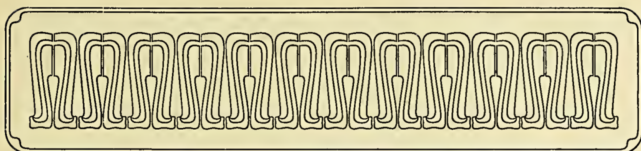
Fig. 160. 1 Satz 1, 5, 10, 20, 25, 50 Para in schwarz auf farbigem Papier.
„ **161.** 19 Stück in diversen Farben auf weissem Papier, gezähnt und ungezähnt. Letztere sollen jedoch nur Spekulationsprodukte sein.

Dänemark.

Sehr schön und gut sind die Essays dieses Landes vertreten, deren Aufzählung ich mit einer fein ausgeführten Original-Bleistiftzeichnung (**Fig. 162**) beginne.
Fig. 163. Es folgen 24 Stück in ein- und zweifarbigem Druck, worunter ein ganzer Bogen von 15 Stück.
Fig. 164. Ferner 10 Stück dieser beiden Typen.
Im Typus der Marken zu 2 Sk. blau der Emission 1851 sind vorhanden:
Ein ganzer Bogen (100 Stück) auf weissem Papier (nur 3 Stück fehlen).
„ „ „ „ „ gelblichem Papier (4 Stück fehlen).
„ „ „ „ mit bräunlichem Netzuntergrund.
Desgl. 3 einzelne Stücke der 3 obigen Sorten.
Im Typus der Fire R. B. S.-Marke von 1851, ein kleiner Bogen mit 10 Stück Essays auf bräunlichem Netzuntergrund, ferner 3 einzelne Stücke.
In Typus und Farbe der Marken von 1853 zu 4 Sk., 2 Stück mit blauem Netzuntergrund.
Einen interessanten Abstempelungsversuch zeigt die **Fig. 165**.
Es folgen 7 Stück auf weissem Papier ohne Untergrund, im Typus und Werte der Marken von 1853.
Ferner 7 Stück in diversen Farben auf weissem Papier der **Fig. 166**, und 13 Stück in zweifarbigem Druck im Typus der Marken von 1870.
3 Bogen mit je 10 Stück der Werte zu 2, 3, 4 Sk., auf weissem Papier.
2 Paar der 4 Sk.-Werte mit handschriftlicher Entwertung.

3 Bogen mit je 10 Stück der Werte zu 8, 16 und 48 Sk. auf weissem Papier.
4 Stück der Werte zu 4, 8, 16, 12 Oere in schwarz auf weissem Papier.
2 Streifen mit je 5 Stück der Marke zu 3 Sk. und 4 Sk. in ebenso vielen Farbenkombinationen.
2 Streifen mit je 2 Stück der Marke zu 4 Sk. in div. Farbenkombinationen.
8 Stück Essays der 4 Sk.-Marke in diversen Farbenkombinationen.
6 „ „ „ „ „ mit Probeabstempelungen.
9 „ „ derselben Marke zu 4 Oere in div. Farben auf weissem Papier.
1 „ Sonderabzug auf grossem Ausschnitt.
Fig. 167. 14 Stück Essays in sehr lebhaftem Zweifarbendruck (48 Sk.).
„ **168, 169, 170.** Je 1 Stück in Einfarbendruck.
„ **171.** 3 Stück, farbiger Druck auf weissem Papier.
3 Stück im Typus der Marke zu 48 Sk., 2 davon mit Probeabstempelung.
2 „ „ „ „ „ von 1882 (5 und 10 Oere).
5 „ Essays von P. K. (Ausschnitte) zu 2 Sk.
6 „ im Typus der Dienstmarken von 1871, aber ohne Wertangabe (selten!)
3 Bogen mit je 10 Stück der Werte zu 2, 4 und 16 Sk.
6 Stück derselben Marken zu 2 und 4 Sk., wovon 2 Paare.
Fig. 172. 8 Stück Essays ohne Wertangabe, farbiger Druck auf weissem Papier.
Im Typus der Marken von 1864, 3 Bogen mit je 12 Stück der Werte zu 2, 3 und 8 Sk. auf gelblichem Papier in Tête-bêche-Druck.
Ein weiterer Bogen in derselben Auffassung der 16 Sk.
10 einzelne Stücke „ „ „ diverse Werte und Farben.
3 Essays zu 1, 4, 14 cents im Typus der westindischen Marken von 1873.
Von den Lokalpostmarken (Holte) sind 4 Originalentwürfe und 5 Essaysabzüge vorhanden.





Band IV.

Griechenland, Grossbritannien, Finland, Island, Kirchenstaat, Luxemburg, Monaco, Montenegro, Niederlande.

Griechenland.

Fig. 173. 6 Stück Essays, farbiger Druck auf weissem Papier.
„ 174. 12 „ „ „ „ „ „ „
„ 175. 4 „ solche Streifen mit je 3 Werten.
12 einzelne Stücke in diversen Farben, worunter Golddruck.
21 Stück dieser Essays in weniger feiner Ausführung auf diversen farbigen Papieren, darunter 3 Streifen mit je 3 Werten.
Im Typus der Markenausgaben von 1861—1882: 32 Stück zu 1, 2, 5 und 20 L. in diversen Farben auf weissem Papier.
Fig. 176, 177, 178. Drei Künstlerabzüge in schwarz auf China-Papier.
Ferner 12 farbige Abzüge in Doppeldruck. Typus der Marken von 1861.
Fig. 179. Vier Künstlerabzüge in schwarz auf China-Papier und Karton, der Werte zu 1, 2, 5, 10, 40 L.
6 Stück erste farbige Abzüge auf China-Papier. Typus der Marken von 1886.
2 Viererblocks der 20 L. desselben Typus.

Grossbritannien.

Fig. 180. Zunächst sei hier auf ein grossartiges Stück hingewiesen, bestehend aus einem Doppelabzug in 2 verschiedenen Auffassungen der ersten Marke Englands zu 1 Penny schwarz, die Eckbuchstaben sowie die Wertangabe fehlen noch. Die Gravierung ist eine ausserordentlich feine. Das Stück, welches aus einer der grössten und ältesten Sammlungen Londons stammt, ist entschieden eine Zierde dieser *Schroederschen* Sammlung.
Fig. 181. Ein ebenfalls sehr wertvolles Stück ist ein Essay derselben Marke, jedoch mit Wertangabe.
Es folgen: **Fig. 182.** 1 Essay in schwarz, ohne Eckbuchstaben.

Fig. 183. Ein Abzug in schwarz mit der amtlich abgeschliffenen oberen rechten Ecke (zur Unbrauchbarmachung der Platte).
1 Stück desgleichen in rot.
Fig. 184. Ein Abzug in neuer Zeichnung, in schwarz auf gelb.
3 Streifen von je 4 Stück (1 p. schwarz, 1 p. rot, 2 p. blau) auf Karton für die Weltausstellung von 1867 angefertigt.
Ein Abzug 2 p. blau mit Wasserzeichen Stern, im Typus Fig. 181.
„ „ 1 p. helllila mit 4 leeren Ecken.
„ „ 2 p. blau mit Wasserzeichen kleine Krone, im Typus Fig. 181.
„ „ 1 p. rot (Marke von 1840) mit Seidenfaden (Dickinson).
„ Paar 1 p. rot („ „ 1858) ungezähnt, Wasserzeichen kleine Krone.
„ Stück 2 p. blau(„ „ 1858) ungezähnt.
Fig. 185. 1 Essay des Couverts zu 6 p. (wie die Marke von 1847) mit Aufdruck „Specimen".
Fig. 186. 1 Doppelstück (schwarz) in sehr feiner Ausführung.
„ 187. 2 Stück in blau und rosa (Prince of Wales). Vorschlag von De la Rue
Ferner 3 Stück im Typus der Stempelmarken von 1881.
Fig. 188. 1 Stück in schwarz auf China-Papier.
1 „ desgl. in. rot.
2 „ im Typus der Marken von 1883 (2 und 3 p.) gezähnt.
2 „ „ „ „ „ „ 1887 ($4^1/_2$ p.) gezähnt.
Alle diese Essays sind selten und sehr schwer erhältlich.

Finland.

Fig. 189. Vier solcher Streifen sind vorhanden und als Raritäten ersten Ranges zu bezeichnen. Zweifarbiger Druck auf weissem Papier.
Ferner 3 einzelne Stücke in derselben Auffassung.
Dann ein Essay in feinem schwarzen Druck der kreisförmigen kleinen Marke des „Wendenschen Kreises".

Island.

Von diesem Lande enthält die Sammlung:
21 Stück im Typus der Marken von 1873, diverse Werte und Farben.
8 „ „ „ „ „ „ 1876, „ „ „ „
6 „ „ „ „ Dienstmarken von 1876, diverse Werte und Farben.

Kirchenstaat.

Fig. 190. Ein grosser Original-Abzug in schwarz, mit einer photographischen Verkleinerung in der Markengrösse.
Eine Vervielfältigung des obigen grossen Formats.

Ein kleiner Bogen mit 10 Essays einer 2 ct.-Marke. (Wegen zu hellen Druckes zur Wiedergabe nicht geeignet.)

Fig. 191. Sieben solcher Essays in diversen Farben auf Papier- resp. Karton-Ausschnitt.

10 Stück derselben Essays auf grösserem Kartonbogen.

Fig. 192. 11 Stück Essays in diversen Farben in Reliefdruck.
7 „ „ „ gleichem Typus, zweifarbiger Reliefdruck.
„ **193.** 6 „ „ „ diversen Farben in Reliefdruck.
16 „ „ „ „ „ , zweifarbiger Reliefdruck.

Hier folgt eine Spezialsammlung bestehend aus 157 Stück im Typus der Ausgaben von 1852 und 1867, welche alle möglichen Kombinationen in Bezug auf Druck, Farben, Papier u. s. w. aufzuweisen hat, selbst Gold- und Silberdrucke auf dunkeln Papiersorten sind vertreten; darunter 14 Stück der 50 Bay- und 1 Scudo-Marken.

Ferner: 1 Stück 50 Bay mit Wasserzeichen „Stato Pontificio“, 1 Stück 1 Scudo auf Pelure-Papier und 2 Stück wie Abbildung **Fig. 194.**

Luxemburg.

Besonders hervorzuheben ist ein Künstler-Abzug von der Originalgravierung der Marke zu 10 ct. vom Jahre 1852 und zwei Negativabzüge davon. **Fig. 195.**

Dann noch 3 einzelne Stücke zu 10 ct.

Ferner 1 Block von 9 Stück Essays der 1 Sgr.-Marke von 1852 nebst einem Negativabzug. **Fig. 196.**

Von Essays im Typus der Marken von 1859—1880, gezähnt und durchstochen, sowie ungezähnt, in vielen Farben auf weissem sowie auf farbigem Papier, in Blocks, mit und ohne Wasserzeichen u. s. w. sind im ganzen 140 Stück vorhanden, welche wohl ein ziemlich vollständiges Bild geben dürften von dem, was hergestellt worden ist. Ausserdem ist zu verzeichnen und sehr hoch zu schätzen ein „Unikum“ in Gestalt eines beglaubigten allerersten Abzuges in schwarz auf China-Papier der Marke zu 10 ct. von 1859. (**Fig. 197.**) Das Stück wurde eigenhändig vom Verfasser dieser Beschreibung aus dem Musteralbum des Graveurs Herrn Ludwig Kurz in Frankfurt a. M. herausgeschnitten.

Fig. 198. In demselben Typus 3 Essays der Werte 1, 10, 25 ct. in brauner Farbe mit grosser verzierter Kontrollziffer 8 auf dem Bogenrand.

Fig. 199. Es folgen 7 grosse Bogen mit Original-Künstlerabzügen in ebenso vielen Farben-Varietäten.

Fig. 200. Dann vier Glacékartonbogen mit je 5 Stück der 10 ct.-Marke der Ausgabe 1891 in vier diversen Farben.

Dieser Satz soll der einzige sein, der überhaupt noch existiert, also von ausserordentlich grossem Wert!

Fig. 201. Endlich 3 Stück Essays von Telegraphenmarken.

Monaco.

Hier sind kurz zu verzeichnen: 13 Stück Essays im Typus der Emission 1885, wovon 11 auf Kartonpapier.

Montenegro.

8 Essays im Typus der Ausgabe von 1874 auf grossen Papier-Ausschnitten sind vorhanden, wovon 1 Stück auf farbigem Papier.

Niederlande.

Die vorliegende Essays-Sammlung ist hier wieder eine hervorragende zu nennen, sowohl wegen der grossen Anzahl der Stücke, als wegen der Seltenheit derselben, verbunden mit allen sonstigen Vorzügen in Betreff der künstlerischen Ausführung und der schönen, ja brillanten Erhaltung.

Die Probedrucke zur Herstellung der ersten Marken-Serie von 1852 sind durch 54 grossartige Abzüge vertreten, darunter nicht weniger als 16 erste Abzüge, wovon nur 1 Stück wegen der Schönheit der Ausführung wiedergegeben sei (**Fig. 202**).

Im Typus der II. Emission von 1864 sind 20 Stück vorhanden, auf Karton und auf Papier, worunter mehrere Künstler-Abzüge von grosser Feinheit. 1 Stück schwarz auf gelb ist gezähnt.

Dann folgen 5 Künstler-Abzüge von Probedrucken zur Herstellung der dritten Ausgabe (1867) auf China-Papier. Die **Fig. 203** zeigt 1 Stück davon ohne Wertangabe.

Fig. 204. Ferner drei grosse Papier-Ausschnitte mit je 2 Stück in demselben Typus, aber in viel weniger feiner Ausführung.

Wieder im Typus der Fig. 203, aber mit Wertangabe, sind 11 grosse Papier-Ausschnitte mit je 4 Essays zu 5 ct., jedes Blatt in einer anderen Farbe.

In Zeichnung und Ausführung der Ausgabe von 1867 selbst, sind 6 unübertrefflich schöne Abzüge vorhanden, in denkbar feinstem Druck und Wirkung, auf grossem Papier-Ausschnitt; darunter ein Abzug in Bronze.

Ferner 3 einzelne Abzüge in schwarz und 9 Stück in farbigem Druck; ausserdem 4 Stück gezähnt und gummiert.

Im Typus der Ausgabe von 1872 sind 35 schöne Stücke vorhanden, worunter ein vollständiger Satz in schwarz (erste Abzüge), die andern in farbigem Druck.



Band V.

Niederlande (Fortsetzung), Niederländ. Indien, Österreich, Lombardei-Venetien, Ungarn.

Niederlande (Fortsetzung).

In Muster und Herstellung der Ausgabe von 1868—70 sind 5 schöne Künstlerabzüge zu verzeichnen, und zwar in schwarzem Druck auf diversem Papier.
In demselben Typus 11 feine Abzüge, teils in schwarzem, teils in farbigem Druck (Werte zu $^1/_2$, 1 und 2 ct.).
Desgl. 10 Stück in matten Farben gehalten.
„ 17 „ in feinerem Druck.
Wieder im Typus von 1872, 13 Stück in diversen Farben, ungezähnt, und 7 Stück gezähnt.
Im Typus der $2^1/_2$ Gulden derselben Emission, 11 Stück in diversen zweifarbigen Farbenzusammenstellungen, ungezähnt.
Fig. 205. 22 Stück in diversen Farben auf weissem Papier und auch auf Karton.
„ **206.** 24 „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „
10 Stück Doppel-Postkarten mit griechischer Einfassung und Wappen rechts.
6 Stück einfache Postkarten in ähnlichem Typus.
Die Postkarten-Probedrucke der Niederlande sind in sehr beschränkter Anzahl hergestellt worden, daher sehr selten und wertvoll.
Im Typus der Markenausgabe von 1891 (Königin Wilhelmine) sind 5 Probedrucke, ungezähnt, zu verzeichnen und 7 Stück gezähnt.
Im Muster der Ausgabe von 1876: 10 Stück auf weissem Papier, gezähnt, und 4 solche auf farbigem Papier.
Desgl. 5 Sätze à je 5 Stück in diversen Farben, ungezähnt.
26 grössere farbige Papierausschnitte mit je 2 Abzügen von Essays im Typus der Abbildung 205, alle in matten Farben gehalten. Diese Essays rühren, wie es scheint, von Berger-Levrault her, der sie im Jahre 1866 in ganz geringer Anzahl für sich und seine Freunde herstellen liess.

Ferner 3 Postkarten-Essays (Typus der Emission 1872).

Zwei sehr schöne Künstlerabzüge in schwarzem Druck seien hier erwähnt, und zwar die **Fig. 207** und **208**.

Ferner 1 Streifen mit 3 Essays-Abzügen. **Fig. 209**.

7 grosse farbige Glacékarton-Bogen mit je 1 Stück Essay, ähnlich der vorherigen, in feiner aber matter Gravierung.

Fig. 210. 8 Abzüge auf grösseren Papierausschnitten; der für die Ausgabe von 1867 gezeichnete Kopf des Königs Wilhelm III. in feiner Gravierung. Diverse Farben auf weissem Papier.

Fig. 211. 6 Abzüge desgl. in kleinem Format, aber viel weniger feine Ausführung. Farbiger Druck auf weissem Papier.

Fig. 212. 8 grössere Papierausschnitte mit je 2 farbigen Abzügen der abgebildeten 2 Typen.

Fig. 213. Ähnlich wie die Emission von 1868, 10 Essays auf grösseren Papierausschnitten.

Ferner 2 neue Typen, die **Fig. 214** und **215**, in je einem Stück vorhanden.

Wieder im Typus der Fig. 213, 8 Stück in diversen Farben auf weissem Papier.

Im Typus der Fig. 214 ferner 8 feine Abzüge auf weissem Papier.

Im Typus der oben (Zeile 5 und 6) beschriebenen Essays: 9 Abzüge auf grossen weissen Papierbogen.

Im Typus der auf voriger Seite (Zeile 13 v. u.) beschriebenen Doppel-Postkarten: 4 Stück einfache Essays-Postkarten.

3 Postkarten-Essays im Typus der Marken von 1872.

Niederländisch-Indien.

Im Typus der Markenausgabe von 1864 ist 1 Stück vorhanden in blauer Farbe auf weissem Papier, gezähnt.

Ferner im Typus der Ausgabe von 1869 ein schöner Bogen mit 10 Stück 5 ct. schwarz. **Fig. 216**.

In demselben Typus 5 Paar in farbigem Druck auf weissem Papier.

Desgl. 5 Stück, gezähnt.

„ 1 Satz 5 Stück in schwarzem Druck.

„ 12 Stück in farbigem Druck auf weissem Papier.

„ 1 „ Originalabzug in schwarz (II. Typus).

„ 18 „ Werte zu 5 und 10 ct. Farbiger Druck auf weissem Papier.

„ 4 „ „ „ $2^1/_2$ ct. Farbiger Druck auf weissem Papier.

Im Typus der Nachporto-Marken von 1874, 11 Stück gezähnt, farbiger Druck auf farbigem Papier.

Desgl. 8 Stück (25 und 50 ct.) ungezähnt, farbiger Druck auf farbigem Papier.

Desgl. 7 Stück Postkarten à 5 ct., farbiger Druck auf farbigem Karton.
„ 7 „ „ „ 5 ct., „ „ „ „ „
„ 5 „ „ „ 5 ct., schwarzer „ „ „ „

Österreich.

Im Typus der Marken von 1850 I. Emission: 2 Kr. schwarz auf grün, 6 Kr. rot auf weiss.

Typus der Marken von 1858, 2 Stück à 2 Kr. gelb auf weiss und 2 Stück à 5 Kr. rot auf weiss.

Typus der Zeitungsmarken von 1858 und 62, 2 Stück, farbiger Druck auf farbigem Papier.

Typus der Marken von 1863, 2 Stück, 2 Kr. und 15 Kr. auf grossen Ausschnitten.

Fig. 217. 1 Stück auf dünnem, 7 Stück auf stärkerem Papier, farbig auf weiss.

Im Typus der Marken von 1867, 4 Stück, diverse Farben auf diversem Papier.

Desgl. 5 Stück auf farbigem Papier, gezähnt $9^1/_2$.
„ 5 „ sehr feine erste Abzüge, farbiger, auch Bronzedruck auf grossen Papierausschnitten.
„ 1 „ desgl., Bronzedruck, mit Rand.
„ 1 „ „ ohne Wertangabe, mit Rand.
„ 6 „ nebst 1 Stück à 50 Kr., farbiger Druck auf weissem Papier.

Im Typus der Zeitungsmarken von 1867, 2 Stück schwarz und lila.

Desgl. 2 Stück schwarz auf farbigem Papier.

Ferner 9 Stück im Typus der Marken von 1867, farbiger Druck auf farbigem Papier.

Desgl. 22 Stück in diversen Farben auf sehr verschiedenem Papier und 3 Stück Zeitungsmarken, schwarz auf farbigem Papier.

Desgl. 8 Stück auf gelblichem Papier und 2 Stück Zeitungsmarken.
„ 16 „ „ div. farbigem Papier.
„ 7 „ „ „ „ „ in sehr starkem Reliefdruck.

Typus der Zeitungsmarken, 7 Stück auf diversem Papier.
„ „ Marken von 1867, 13 Stück in farbigem Druck auf leicht getöntem Papier.

5 Essays von „Aufgabe-Recepisses“.

Eine Kollektion von 32 Stück Ganz-Couverts.
„ „ „ 25 „ Couvert-Ausschnitten.

Lombardei-Venetien.

Im Typus der Marken von 1850, 1 Stück 30 C., braun auf weissem Papier.
„ „ „ „ „ 1858, 3 „ (2, 5 u. 15 S.) farbig auf weissem Papier.
„ „ „ „ „ 1861, 1 „ „ „ „ „

Im Typus der Marken von 1863, 2 Stück auf grossen Ausschnitten, farbig auf weissem Papier.

" " " " " 1867, 19 " wovon 2 schöne Abzüge in Bronzedruck und 1 Stück gezähnt.

" " " Zeitungsstempel-Marken, 5 Stück 1, 2, 4 Kr. auf farbigem Papier.

Ungarn.

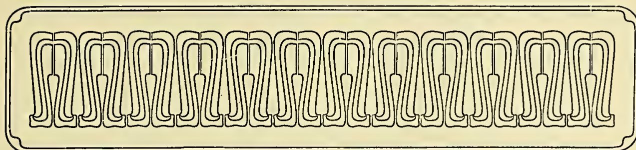
Im Typus der Marken von 1874, 5 Paar à 2, 5 und 20 Kr. gezähnt.

Fig. 218. 1 Blatt mit 15 div. Essays in schwarz.

1 " " 26 " " " div. Farben in ähnl. Zeichnung wie oben.

26 Stück Essays im Typus der Marken der „Donau-Dampfschiffahrtsgesellschaft“.





Band VI.

Portugal, Russland, Rumänien, San Marino, Schweden, Serbien, Schweiz.

Portugal.

Im Typus der Marke zu 50 Reis der I. Ausgabe von 1853, 1 Stück auf China-Papier.
Im Typus der Ausgabe von 1862, 6 Stück auf weissem Papier.
Desgl. 3 Stück auf grossen farbigen Papierausschnitten.
„ 2 Viererblocks zu 5 r. und zu 25 r., braun und blau.
„ 1 Stück der Ausgabe von 1866 in Reliefdruck auf hellblau, gezähnt.
„ 1 „ „ „ „ „ „ Relief, farbloser Druck.
Emission 1866, 3 Stück à 120 r. farbig auf China-Papier (erste Abzüge).
„ „ 5 „ „ 120 „ „ „ gewöhnlichem Papier.
Im Typus der Emission 1866 4 ganze Couverts à 100 r.
„ „ „ „ 1862 4 „ „ „ 120 r.
Fig. 219. 9 Stück in diversen Farben auf weissem Papier.

Russland.

Die hier vorhandenen Essays sind wegen ihrer ausserordentlich grossen Seltenheit besonders hervorzuheben; aber nicht allein deshalb weil sie einen ganz erheblichen Geldeswert repräsentieren, sie sind auch in hohem Mafse künstlerisch entworfen und ausgeführt.

Fig. 220. 4 Stück 2 K. in zweifarbigem Druck auf grossen Papierausschnitten.
4 „ 2 K. „ einfarbigem „
1 „ 2 K. „ „ „ in etwas abweichendem Typus.
3 „ 3 K. „ „ „ wovon 1 Stück auf gerippt. Papier.
„ **221.** 1 „ ohne Wertangabe in zweifarbigem Druck.
„ **222.** 3 „ 5 K. in zweifarbigem Druck und prachtvoller Ausführung.
„ **223.** 3 „ 7 K. „ „ „ „ „ „

Fig. 224. 6 Stück 1 K. im Typus der Marken von 1864 mit stark schraffierten Rändern.

3 „ 3 und 7 K. im Typus der Marken von 1864, zweifarbiger Druck.

1 „ 14 „ „ „ „ „ „ 1883, „ „

„ **225.** 1 Stück einfarbig ohne Wertangabe, gezähnt.

Im Typus der Marken von 1858, 7 Stück 20 K. in zweifarbigem Druck auf weissem Papier, gezähnt.

Derselbe Typus 2 Stück 10 und 20 K. ungezähnt.

Im Typus der Marken von 1875, 3 Stück 7 K. in zweifarbigem Druck, 1 Stück 8 K. desgl. und 1 Stück 10 K. (Typus 1858) einfarbig auf Glacé-Papier, gezähnt.

Im Typus der Marken von 1864, 6 Stück zu 1, 3 und 5 K., zweifarbig.

Desgl. 2 Stück zu 5 K., gezähnt.

Ferner 1 Stück (Stadtpost Petersburg), gezähnt.

Im Typus von 1864 wieder 5 Stück 5 K., einfarbig, gezähnt.

Fig. 226. 3 Stück in prachtvollem, dreifarbigen Druck auf grossen Papierausschnitten. Adler in Reliefdruck.

Fig. 227. 1 Stück zu 3 R. 50 K. Wert, ebenfalls in dreifarbigem Druck, von ganz ausserordentlich feiner Wirkung. Die Prägung des Adlers ist grossartig schön.

Fig. 228. Im Typus der Levante-Marken von 1865, auf genetztem farbigen Untergrund, 3 Stück in verschiedenen Farben.

2 Stück Stempelmarken-Essays von sehr feiner Wirkung in zweifarbigem Druck und Gold, gezähnt. 2 Couverts-Essays zu 10 K. in zwei Farben, mit Adler im Typus der bekannten Couverts I. Emission und mit Merkurkopf über doppeltem Posthorn.

Rumänien.

Zunächst ist zu erwähnen: ein Künstlerabzug **Fig. 229.** Bildnis des Fürsten Cuza, in schwarz auf China-Papier, von grosser Schönheit.

Ferner 5 ebenfalls sehr feine Abzüge, im selben Typus auf China-Papier in farbigem Druck.

In demselben Typus, aber weniger feiner Ausführung: 7 Stück in farbigem Druck auf gelblichem Vergé-Papier.

Desgl. 10 Stück in feiner Ausführung, auf gewöhnlichem weissen Papier.

Desgl. 3 Stück in farbigem Druck auf farbigem Papier.

Fig. 230. 4 Stück in sehr feiner Ausführung auf grossen Ausschnitten.

Desgl. 12 Stück in diversen Farben auf gewöhnlichem weissen Papier.

Im Typus der Marken von Moldau-Walachei: 2 Stück à 40 und 80 Parale auf Pelure-Papier.

Fig. 231. 6 Stück in diversen Farben in Prägedruck.

„ **232.** 11 „ in ähnlichem Typus der Marken von 1865, 20 P. rot.

Desgl. 4 Stück in ähnlichem Typus der Marken von 1865, 20 P. rot.

„ 5 „ (2 und 5 P.) gleichfalls im Typus der Marken von 1865, in diversen Farben.

Im Typus der Marken von 1868 2 P. schwarz auf farbigem Papier.

Desgl. 5 Stück zu 5 P., desgl. 1 Stück zu 20 P. „ „ „ „

Im Typus der Marken von 1869, jedoch mit leerem Mitteloval:

5 Stück 50 B. hellblau auf weissem Papier (darunter 1 Viererblock).

Fig. 233. 1 Abzug in schwarz.

„ **234.** 1 „ „ braun.

Im Typus der Marken von 1868, 1 Stück 3 B. lila, gezähnt.

„ „ „ „ „ 1872, 4 „ auf China-Papier (5 und 10 B. rot und blau).

Fig. 235. Ein ausserordentlich feiner Abzug in schwarz.

Desgl. 1 Stück in blau.

Im Muster der Marken von 1862, 6 Stück zu $1^1/_2$, 5, 10, 15 und 25 P. in diversen Farben auf weissem Papier, ungezähnt.

Desgl. 8 Stück in diversen Farben, senkrecht ungezähnt.

„ 1 „ 5 B. grün, gezähnt.

Fig. 236. Desgl. 1 Stück 10 B. rot, ungezähnt.

Ein ganzer Bogen von 150 Stück 15 B. rotbraun, ***doppelseitig bedruckt,*** ungezähnt.

Im Typus der Marken von 1885, 5 Stück 5 B., schwarzer Druck auf farbigem Papier.

Desgl. 1 Streifen mit 5 Stück ($1^1/_2$, 3, 5, 10 B.), grün auf weissem Papier.

Fig. 237. 7 solcher Sätze in diversen Farben auf kleinen Bogen, weisses Papier.

„ **238.** Ein Bogen mit 30 Stück 5 B. in gleichem Typus, schwarzer Druck, blaues Papier.

Fig. 239. Ein Doppelbogen mit links 30 Stück 10 B. und rechts 30 Stück 15 B., in schwarzem Druck auf blauem Papier.

Fig. 240. Ein Künstlerabzug in schwarz, von unübertrefflich schöner Ausführung.

Im Typus der Marken von 1890, 6 Stück in diversen Farben auf weissem Papier, ungezähnt.

Im Typus der Marken von 1893, in zweifarbigem Druck: 4 Paare zu 1 Leu und 4 Paare zu 2 Leu, gezähnt.

Fig. 241. 5 Stück Telegraphen-Marken à 25 und 50 B., farbiger Druck, farbiges Papier.

8 „ „ zu 1, 2 und 5 Leu in grossem Querformat.

„ **242.** 6 „ „ zu 5 L., div. Farben auf weissem Papier.

„ **243.** 6 „ „ „ 5 L., „ „ „ „ „

„ **244.** 3 „ Couvert-Ausschnitte, schwarzer und farbiger Druck auf weissem und farbigem Papier.

Desgl. 3 Stück ganze Couverts, farbiger Druck auf weissem Papier.

San Marino.

Fig. 245. 5 Essays in div. Farben auf weissem Papier, ungezähnt.
„ **246.** 5 „ „ „ „ „ „ „ „
„ **247.** 9 „ „ „ „ „ „ „ „

Schweden.

Fig. 248. 1 Essay I. Abzug in schwarz, 3 Oere, auf der Rückseite ist die folgende Fig. 249 abgedruckt.
„ **249.** 1 „ I. „ „ „ 3 „
„ **250.** 1 „ zu 12 Oere, farbiger Druck auf weissem Karton.
„ **251.** 2 „ „ 33 „ „ „ „ „ Papier.
Im Typus der Marken von 1855, 8 Stück in div. Farben zu 4, 8 und 24 Sk. auf weissem Papier.
Ferner im Typus der Ausgabe 1858 1 Stück zu 12 Oere, schwarz auf weissem Papier.
Fig. 252. 1 Satz, 5, 9, 12, 30, 50 Oere in ebensoviel verschiedenen Farben, gezähnt.
Desgl. 3 Sätze in je einer Farbe auf weissem Papier, gezähnt.
Fig. 253. 1 Original I. Abzug in schwarz, 20 Oere, mit Posthorn auf der Rückseite und gummiert.
Desgl. 2 farbige Abzüge, ungummiert.
Im Typus der Dienstmarken von 1874, 5 Stück zu 3, 6, 12, 24 und 30 Oere in den entsprechenden Farben, ungezähnt.

Serbien.

Fig. 254. 7 schöne und fein ausgeführte farbige Originalabzüge (mit Spuren der Schutzplatte) der Werte zu 5, 10, 20 P. und 1 D.
Desgl. 1 Abzug auf China-Papier ohne Wertangabe.
„ 17 Abzüge auf gewöhnlichem weissen Papier in div. Farben.
„ 10 „ „ „ „ „ „ „ „ gezähnt.
„ 8 „ der Werte zu 5, 10, 20, 25, 50 P. in diversen Farben, ungezähnt, darunter 1 Stück auf China-Papier. (Sehr fein!)
1 Abzug wie oben, aber in mangelhaftem Druck zu 20 P. schwarz, gezähnt.
Fig. 255. 1 Abzug in verändertem Typus, schwarz.
Im Typus der Marken von 1869: je 1 Stück zu 1 und zu 50 P. gelb und grün, ungezähnt.
Fig. 256. 1 Essay-Abzug (Vervielfältigung) einer Nachporto-Marke in schwarz auf grossem Papierausschnitt.
Im Typus der Marken von 1890: 11 Stück (darunter 1 Viererblock), in diversen Farben auf weissem Papier, ungezähnt.
7 Postkarten (ganz) im Typus von 1872. Diverser Karton.

Schweiz.

Wenn man eine Essays-Sammlung nach der Stückzahl beurteilen wollte, dann würde diese Abteilung allein schon eine bedeutende Sammlung darstellen, denn sie enthält beinahe 6000 Stück der verschiedensten Arten. Von einigen Sorten sind ganze Bogen vorhanden, die einen ganz beträchtlichen Wert haben.

Ein Doppelstück-Essay der Baseler Marke von 1845, mit breitem Rand und gummiert, fällt zunächst als Rarität auf. **Fig. 257.**

Fig. 258. Ferner ein Essay, schwarz auf weiss, der Genfer 5 ct. Marke von 1843, ein seltenes Stück!

Dann folgen im Typus der Marken von 1854 (Helvetia) in Prägedruck auf weissem Papier ohne Seidenfaden:

76 Stück Essays der Werte zu 5, 10, 15, 20, 40 R. in allen möglichen Abtönungen wie gelb, rosa, blau, grün etc., darunter viele Vierer- und Sechserblocks, ferner 1 Stück in farblosem Prägedruck.

Desgl. 12 Stück mit wagerechten Seidenfaden.

Im Typus der Marken von 1862, ungezähnt: 17 Stück 2 ct. in ebenso viel verschiedenen Farben.

Desgl.	4	Stück	2 ct.	gezähnt,	in eben soviel verschiedenen Farben.
„	5	„	2 ct.	ungezähnt,	schwarzer Druck auf farbigem Papier, doppelseitig bedruckt.
„	2	„	2 ct.	„	auf Gold- und Silberpapier geprägt.
„	4	„	3 ct.	„	schwarzer Druck auf farbigem Papier.
„	4	„	3 ct.	gezähnt,	„ „ „ „ „
„	7	„	5 ct.	ungezähnt,	farbiger Druck auf weissem Papier.
„	12	„	5 ct.	„	„ und Golddruck auf weissem Papier.
„	2	„	10 ct.	„	farbiger Druck auf farbigem Papier.
„	4	„	20 ct.	„	„ „ „ weissem Papier.
„	2	„	20 ct.	gezähnt,	„ „ „ „ „
„	3	„	25 ct.	ungezähnt,	„ „ „ „ „
„	6	„	30 ct.	„	„ „ „ „ „
„	4	„	zu 40, 50, 60 ct. und 1 Fr.,		farbiger Druck auf weissem Papier

Im Typus der Marken von 1882 (stehende Helvetia):

25 Stück in schwarzem Druck auf Karton, der Werte zu 20, 25 und 40 ct., darunter 1 Streifen von 12 und zwei solche von 5 Stück.

Desgl. 1 Stück 50 ct. auf geripptem Papier.

„ 1 „ 50 ct. und 2 Stück 1 Fr. in feiner Ausführung.

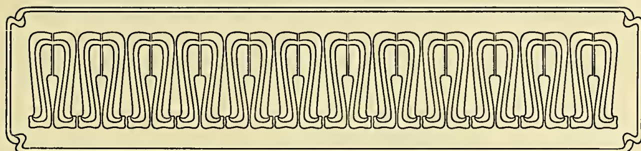
„ 1 „ 25 ct. mit Einfassung.

Im Typus der Nachporto-Marken von 1878 in blau:

1 Satz 1, 2, 3, 5, 20, 50, 100 und 500 ct. auf weissem Papier, ungezähnt.

Fig. 259. 7 Abzüge einer Figurstudie (stehende Helvetia), für die Ausgabe von 1882, auf je einem grossen Bogen in diversen Farben.
Fig. 260. 3 Stück I. Abzüge auf Handpapier, 2 in schwarz, 1 farbig.
Desgl. 6 Stück in diversen Farben auf weissem Papier.
„ 2 „ mit doppelseitigem Druck auf weissem Papier.
Fig. 261. 9 Abzüge einer Helvetia-Büste, farbiger Druck auf weissem Papier.
4 „ im Typus Fig. 260, div. farbiger Druck auf weissem Papier.
„ **262.** 1 Abzug in farbigem Druck auf weissem Papier.
4 Originalabzüge der Gravierung, mit Plattenspuren, der Werte zu 50 ct. und 1 Fr. (mit grossen Zahlen).
Desgl. 3 Abzüge, farbiger Druck auf weissem Papier 20 ct. Wert.
6 Abzüge, Fig. 260 „ „ „ „ „ 25 ct. „
Desgl. 10 Abzüge Fig. 260, wovon 5 auf Handpapier 25 ct. „
„ 11 „ „ „ in div. Farben auf weissem Papier 25 ct. Wert.
„ 20 „ „ 262 „ „ „ „ „ „ 50 „ „
„ 19 „ „ „ „ „ „ „ „ „ 1 Fr. Wert.
„ 16 „ „ „ „ „ „ „ „ „ 50 ct. „ gezähnt.
„ 12 „ „ „ „ „ „ „ „ „ 1 Fr. „ „
Fig. 263. 32 Essays in div. Farben auf gelblichem Papier, ungezähnt.
„ **264.** 30 „ „ „ „ „ „ „ „
4 „ in zweifarbigem Druck „ „ „ „
10 solcher Essays auf grossen Papierausschnitten.
Im Typus der Marken von 1882, (Helvetia), 5 Essays in sehr feiner Ausführung.
„ „ „ „ „ 1882, (mit Kreuz), 3 Stück 2 ct. gezähnt.
„ „ „ Telegraphen-Marken 1 à 50 ct., 1 à 1 Fr., gezähnt.
Fig. 265. Im Typus der Telegraphen-Marken 1 Paar 5 ct. schwarz, ungezähnt.
„ „ „ „ „ 1 Stück 50 ct. rot und gold auf weiss.
4 farblose Prägungen, das Schweizer Kreuz. (Wappen in kleinem Oval.)
Fig. 266. 14 Abzüge einer Essays-Stempelmarke, div. Farben auf weissem Papier.
Es folgen 51 Bogen à 100 Stück Essays im Typus der Fig. 262, zu 50 ct. und 1 Fr., gezähnt und ungezähnt, also zusammen 5100 Stück dieser Essays in feinster Erhaltung. Die Bogen zeigen vielfache handschriftliche Bemerkungen des Druckers etc.





Band VII.

Spanien, Türkei, Ost-Rumelien, Modena, Parma, Toskana, Romagna, Neapel-Sicilien.

Spanien.

Hier liegen zunächst einige recht interessante Abzüge von der Originalplatte vor, welche jedoch erst nach Unbrauchbarmachung derselben abgezogen wurden, wie die **Fig. 267, 268, 269** deutlich zeigen. Der Druck ist schwarz auf weiss; es sind davon 6 Stück vorhanden.

Dann 1 Essay in Bronzedruck der 6 Cuartos-Marke der ersten Ausgabe von 1850.

Im Typus der Marken von 1855 (Kopf nach rechts) sind zu erwähnen: 4 schöne Originalabzüge in schwarzem Druck auf weissem Papier der Werte zu 2 und 4 Cuartos (seltene und hochfeine Stücke).

Ferner in demselben Typus: 20 Stück in diversen Farben auf weissem Papier (darunter 1 Viererblock) des Wertes zu 4 Cuartos.

Desgl. 12 Stück des Wertes zu 4 Cuartos.
„ 1 „ „ „ „ „ „ mit Wasserzeichen.
„ 1 „ (Cuba) 1 Real Plata, grün „ „
„ 5 „ 2 Cuartos, grün mit doppelseitigem Druck.
„ 4 „ (in einem Block) 1 R. „ „ „
„ 3 „ 1 Real, darunter ein erster Abzug in schwarz.
„ 3 „ schöne erste Abzüge der 2 R. und 12 c. in schwarz.
„ 2 „ (Cuba) 1 R. Plata, carmin.

Im Typus der Marken von 1860, 10 Stück 2 c. in diversen Farben.

Desgl. 4 Stück auf getöntem Papier.

Im Typus der Marken von 1862, 1 Viererblock 4 c., rotbraun, gezähnt.
„ „ „ „ „ 1865, 17 Stück 2 c. in diversen Farben, zum Teil gummiert.

Desgl. 13 Stück des Wertes zu 4 c. in diversen Farben.
„ 1 „ „ „ „ „ „ schwarz, gezähnt. Rückseitig: Kopf in Oval.

Desgl. 4 Stück des Wertes zu 1 R. grün. Rückseitig: Kopf in Oval.
„ 1 „ „ „ „ 1 „, ohne Kopf auf der Rückseite.
Im Typus der Marke von 1865, in zweifarbigem Druck: 11 Stück 12 c. (Mitteloval schwarz).
Desgl. 1 Stück 19 c (Mitteloval schwarz).
„ 16 „ 4 „ (blau, Mitteloval rosa).
„ 23 „ 4 „ („ „ „).
Im Typus der Marken von 1864: 6 Stück 4 c. rot, ungezähnt (1 Viererblock).
„ „ „ „ „ 1866: 5 „ 2 c. rosa, ungezähnt (1 „).
„ „ „ „ „ 1862: 1 „ 1 R. braun, ungezähnt.
„ „ „ „ „ 1867: 5 „ 10 c. d. Esc. in doppelseit. Druck.
Desgl. 1 Stück 4 c. in doppelseitigem Druck.
„ 11 „ 50 „ mils d. Esc. in diversen Abtönungen.
Im Typus der Marken von 1870, 10 Stück, 1 mil d. Esc. auf weissem Papier, ungezähnt.
Desgl. 1 Block von 6 Stück 19 c. in Doppeldruck, gelbgrün auf braun.
„ Typus (Philippinen) 1 Stück 10 c. und 1 Stück 20 c. d. Esc., ungezähnt.
„ „ „ 1 „ 12 c. de Plata carmin, gezähnt.
Ein Wappen von Spanien in farblosem Prägedruck auf weissem Papier.
Fig. 270. 23 Stück in diversen Farben auf weissem Papier.
„ **271.** 1 „ „ rotbraun auf Karton.
„ **272.** 2 „ „ braun und schwarz, gezähnt.
Desgl. 10 Stück in diversen Farben auf Karton, Pergament etc.
„ 20 „ „ „ „ „ „ etc. (5 Viererblocks).
Im Typus der Marken von 1872 (Amadeus), 20 Stück 40 c. in div. Farben.
Desgl. 1 Stück zu 40 c., gezähnt.
Fig. 273. 5 Essays in feiner Ausführung, ohne Wertangabe, in diversen Farben.
„ **274.** 3 „ „ „ „ , zweifarbiger Druck, 12 c.
„ **275.** 2 „ „ „ „ , ohne Wertangabe.
Typus der Marken von 1872 (Kopf nach rechts): 6 Stück 1, 4, 10 Pes., ungezähnt,
Fig. 276. 22 Stück Essays in div. Farben auf weissem Papier.
„ **277.** 10 „ „ „ „ „ , Reliefdruck auf weissem Papier.
3 „ „ (Kopf von Isabella), farbloser Reliefdruck auf weissem und farbigem Papier.
„ **278.** 3 „ „ in schwarz, grün, rot auf weissem Papier.
„ **279.** Ein Bogen mit 13 Stück Don Carlos-Marken 1 R. schwarz, darunter das stehende Bildnis des Postmeisters von Don Carlos, namens: Manuel Santa Cruz. Ein sehr interessantes Stück philatelistischer Geschichte.
Typus der Don Carlos-Marken von 1873: 15 Stück in diversen Farben auf weissem Papier.

Typus der Marken von 1874 (Wappen): 6 Stück zu 10 c., braun und blau.
„ „ „ „ „ (Gerechtigkeit): 4 Stück zu 5 c., in Doppeldruck.
Desgl. 5 Stück zu 25 c., gezähnt.
Typus der Marken von 1875: 5 Stück farbiger Druck auf farbigem Papier.
Desgl. 1 Stück von 1875 gezähnt.
Desgl. (für Cuba bestimmt) 12 Stück 25, 50 c. und 1 Pes., farbiger Druck auf weissem Papier.
Im Typus der Marken von 1878 (Alphons XII): 14 Stück hochfeine Essays in diversen Farben auf grösseren weissen Papier-Ausschnitten und zwar 4 Stück zu 1 Pes. und je 5 Stück zu 4 und zu 10 Pes.
Desgl. 5 Stück 2 c. in schwarz.
„ 1 „ 2 „ „ „ , gezähnt.
„ 10 „ div. Werte in braun, ungezähnt.
„ 7 „ „ „ „ blauviolett.
„ 7 „ „ „ „ grün.
„ 7 „ „ „ „ carmin.
Fig. 280. 18 Essays in sehr feiner Ausführung, diverse Farben auf weissem Papier, Werte zu 2, 5, 10, 15, 20, 25 c.
Desgl. 13 Stück, Werte zu 30, 40, 50, 75 c., 1, 4, 10 Pes., in diversen Farben auf weissem Papier.
Typus der Marken von 1879 und 1882, diverse Werte, 16 Stück, zum Teil doppelseitiger Druck, ungezähnt.
Desgl. 6 Stück diverse Werte, gezähnt.
Fig. 281. Ein Essay in schwarz, jedenfalls ein erster Abzug.
Im Typus der Kriegssteuer-Marken von 1874, 6 Stück in sehr feiner Ausführung der Werte zu 5 und 10 c.
Im Typus der Dienstmarken von 1854, 2 Stück zu 1 L.
Fig. 282. Ein Essay von einer Telegraphen-Marke, mit Kopf im Oval.
Ferner zwei grosse Streifen von dunkelgelbem Papier mit je 16 Stück (4 Viererblocks) der Kriegssteuer-Marke von 1877 in diversen Farben.
Im Typus der Marken von 1889, 3 Stück zu 5, 10 und 25 c., ungezähnt.
Fig. 283. 10 Stück Don Carlos-Essays, in diversen Farben auf weissem Papier, gezähnt.
Typus der Don Carlos-Marken von 1874, 5 Stück in diversen Farben, auf weissem Papier, ungezähnt.
Typus der Kriegssteuer-Marken von 1877, 19 Stück diverse Werte, ungezähnt.
„ „ „ „ „ , 6 „ in sehr feiner Ausführung.
Desgl. 11 Stück 5 c. und 1 Pes., ungezähnt, gummiert.
„ 8 „ 5 „, gezähnt.
Im Typus der Kriegssteuer-Marken von 1877—79, 3 Stück auf weissem Papier.

Desgl. 20 Stück auf gelbem Papier (der Werte zu 5, 10, 15, 20, 25, 50 c. 1, 5 P.)

Fig. 284. 14 sehr schöne Abzüge auf grossen Papier-Ausschnitten, farbiger Druck auf weissem Papier, der Werte zu 5, 10, 15 ct.

Desgl. 18 Stück der weiteren Werte zu 25, 50 ct., 1 und 5 Pes.

Ein Essay der Zeitungsmarke von 1872, 5 ct. grün, ungezähnt.

Ein Essay im Typus der Marken von 1875, 2 ct. braun, ungezähnt.

Fig. 285. Ein Essay für eine Don Carlos-Marke.

„ **286.** Ein Essay der Emission der Philippinen (Abzug der Original-, jedoch unbrauchbar gemachten Platte).

Fig. 287. 14 Stück in einfarbigem Reliefdruck, in diversen Farben.

4 „ zu 12 und 19 cuart. (España oben), farbiger Druck auf farb. Papier.

6 „ „ 1 und 10 mils de Esc. („Impresos“ oben), farbiger Druck auf farbigem Papier.

2 „ „ 50 mils de Esc., auf weissem Papier.

2 „ nur mit Kopfprägung auf weissem Papier.

7 „ (mit „Ultramar“ oben) für Cuba bestimmt, farbiger Druck auf farbigem Papier.

Türkei.

Im Typus der I. Emission: 4 Stück der Werte zu 20 Paras und 5 Piaster.

Fig. 288. 1 Essay mit schwarzem Aufdruck.

2 „ auf China-Papier der II. Emission ohne Aufdruck.

„ **289.** Ein Blatt mit 16 prachtvollen Essays in diversen Farben.

Im Typus der Marken von 1865, 26 Stück aller Werte in diversen Farben, auf weissem Papier, gezähnt.

Fig. 290. Ein Essay, Künstler-Abzug auf China-Papier.

„ **291.** Ein Essay, erster Abzug in schwarz auf gewöhnlichem Papier, ungezähnt.

Desgl. 2 Stück mit kleinen Abweichungen, auf gewöhnlichem Papier, ungezähnt.

„ 12 „ , wovon 2 in Doppeldruck.

„ 1 „ 20 Paras gelb, gezähnt.

„ 5 „ ohne Aufdruck, in diversen Farben, ungezähnt.

„ 2 „ „ „ „ „ „ , gezähnt.

„ 5 „ div. Werte, ungezähnt.

„ 10 „ „ „ gezähnt.

„ 14 „ „ „ „

„ 14 „ „ „ ungezähnt.

Im Typus der Marken von 1876, 9 Stück 10 P., diverse Farben, gezähnt.

„ „ „ „Poste locale“-Marken, 3 Stück zu 5, 20 und 40 P., ungezähnt.

„ „ „ „Local-Post“-Marken, 6 Stück zu 20 P. in div. Farben, ungezähnt.

„ „ „ „Poste locale“-Marken (liegendes Rechteck), 4 Stück.

Ost-Rumelien.

Im Typus der türkischen Marken von 1881, 4 Stück Essays zu 5, 10, 20 Paras und 1 Piaster.

Modena.

Im Typus der Marken von 1852, jedoch ohne die untere Inschrift, 6 Stück, schwarzer Druck, farbiges Papier.

Desgl. mit unterer Schrift (5 ct.), 7 Stück schwarz auf farbigem Papier.

„ 3 Stück zu 10 und 25 ct., schwarz auf farbigem Papier.

„ 1 „ „ 9 ct., schwarz auf weissem Vergé-Papier.

„ 1 „ „ 9 ct. mit B. G. klein auf weissem Vergé-Papier.

„ 1 „ „ 9 ct. mit B. G. gross „ „ „

„ 1 „ „ 1 Lire, auf weissem Vergé-Papier.

Parma.

Im Typus der Marken von 1857, 2 Stück Essays zu 15 und 25 ct., blau und braun.

Toskana.

Im Typus der Marken von 1851, jedoch ohne Ziffer bei der Wertangabe: 4 Stück Essays in farbigem Druck auf weissem Papier.

Desgl. mit voller Wertangabe: 7 Stück 1 Soldo gelb, in verschiedenen Abtönungen.

„ 3 Stück 1 Crazia, grau.

„ 4 „ 1 „ braunrot.

„ 2 „ 1 „ grün.

„ 8 „ 2 „ schwarz auf diversem farbigen Papier.

„ 5 „ 4 und 6 Crazie, grün bez. blau auf weissem Papier.

„ 51 „ 1 Quattrino, diverse Farben auf weissem Papier.

„ 1 Bogen von 54 Stück, 2 Crazie, blaugrün.

„ 3 Stück 9 Crazie, braunlila mit Wasserzeichen.

„ 1 „ 1 Soldo, gelb „ „

„ 2 „ 60 Crazie, braunrot „ „

„ 1 Bogen mit 60 Stück, 4 Crazie grün.

Romagna.

1 Essay mit Inschrift: „Franco Bollo Postal, Romagna“, im Kreis in viereckiger Einrahmung; in der Mitte: 1 Baj.

Im Typus der Marken von 1859: Die Werte zu $^{1}/_{2}$, 3, 4, 6, 20 Baj., schwarzer Druck auf farbigem Papier.

Desgl. die Werte zu 2, 3, 4, 8, 20 Baj., schwarz auf hellgrau.

Desgl. 10 Sätze zu $^1/_2$—20 Baj., schwarz auf farbigem Papier und farbig auf weissem Papier.

„ 28 Stück, diverse Werte und Farben.

Fig. 292. 3 Sätze zu $^1/_2$—20 Baj., mit 7 äusseren Einfassungslinien, farbiger Druck auf leicht getöntem Papier.

Desgl. 4 ganze Bogen mit je 1 Satz (wie oben), schwarzer Druck auf farbigem Papier.

„ 1 Satz, hellblau auf gelblichem Papier.

„ 23 Stücke versch. Werte in diversen Farben auf weissem und farbigem Papier.

Neapel-Sicilien.

Fig. 292a. 2 Essays, graulila auf gelblich.

Desgl. 1 Satz $^1/_2$, 1, 2, 5, 10, 20, 50 Grana, in div. Farben auf weissem Papier.

Fig. 292b. 3 Stück Essays à 20 c. in gelb, rotbraun und schwarz auf weissem Papier.

Im Typus der Marken von Neapel 1858: 1 Stück 1 Grano, grau auf weissem Papier.

Desgl. 1 Satz $^1/_2$—50 Grana, schwarz auf farbigem Papier.

Fig 293. 1 Essay, schwarz auf weiss, ohne Prägung.

Desgl. 2 Stück schwarz auf farbigem Papier, ohne Prägung.

„ 28 „ in diversen Farben in Prägedruck.

Fig. 294. 1 Essay in feiner Ausführung, schwarz auf weiss.

Desgl. 1 Stück in feiner Ausführung (der Grund ist nicht karriert).

„ 5 „ mit karriertem Grund, farbiger Druck auf weissem Papier.

Fig. 295. 1 Essay in feiner Ausführung, schwarz auf weiss.

In ähnlichem Typus wie Fig. 294, aber in sehr mangelhafter Ausführung, 8 Stück schwarz auf farbigem Papier.

Desgl. 1 Stück mit Probeabstempelung.

Fig. 296. 1 Essay in feinster Ausführung, schwarz auf weissem Papier.

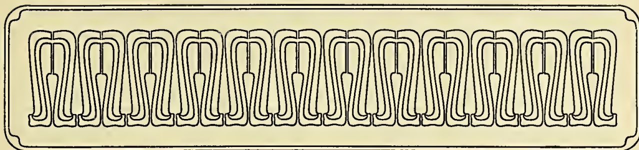
Im Typus der Marken von Sizilien 1859, 9 Stück $^1/_2$ Grano in diversen Farben auf weissem Papier.

Desgl. 1 Stück 2 Grana blau mit Probeabstempelung.

Fig. 297. 1 Essay in rot auf weiss.

„ **298.** 1 „ „ blau „ „





Band VIII.

Frankreich.

Die Abteilung der französischen Essays ist, wie bereits erwähnt, einer der schönsten Bestandteile der ganzen hier beschriebenen *Schroederschen* Sammlung.

Sie enthält viele Stücke, welche selbst in den grössten bekannten französischen Spezialsammlungen nicht vertreten sind, namentlich die bei Fig. 302 und 303 erwähnten Bogenteile, welche von Herrn Dr. Marconnet in seinem Buch „Les Marques Postales de la France“ besprochen sind.

Im Typus der **Fig. 299** (Wert zu 1 centime) sind 14 Stück Essays vorhanden, diverse Farben auf weissem Papier.

Desgl. 6 Stück Essays in zwei- und dreifarbigem Druck auf weissem Papier.

„ 2 „ „ zu 10 c., einfarbiger Druck auf weissem Papier.

Im Typus der Bordeaux-Ausgabe von 1870, 6 Stück der Werte zu 5, 20, 30, 40, 80 c. in prachtvollem schwarzen Druck; die lithographische Ausführung ist eine höchst kunstvolle, wovon die in Kurs gewesenen Marken allerdings kaum einen Begriff geben. Diese Essays sind äusserst selten und selbst in Frankreich nur in ganz geringer Anzahl vorhanden.

Ferner 1 Essay in schwarz der 1 Fr.-Marke von 1849.

Im Typus der Marken von 1862 liegen ferner vor:

1 Künstlerabzug in schwarz auf China-Papier der 4 c.-Marke dieser Emission, die Gravierung ist von grosser Feinheit.

1 Künstlerabzug in schwarz auf China-Papier der 20 c.-Marke in ebenso grossartiger Ausführung.

Fig. 300. 1 Künstlerabzug in schwarz der 5 Fr.-Marke ohne Wertangabe. (Sehr wertvolles Stück!)

Fig. 301. 1 Essay zu 25 c. in schwarz mit republikanischen Emblemen.

1 Künstlerabzug in schwarz auf China-Papier der 5 c.-Marke (Ausgabe 1870) in feinster lithographischer Ausführung.

2 Künstlerabzüge in schwarz der 1 c.- und 4 c.-Marke (Ausgabe 1870), feine Exemplare auf gewöhnlichem Papier.

3 Essays der Zeitungs-Marken von 1868, ungezähnt, mit guillochiertem Untergrund: 2 c. lila, 2 c. blau, 2 c. rosa

1 Essay der Nachporto-Marken von 1882 in schwarz, ungezähnt, des Wertes zu 50 c.

Fig. 302 veranschaulicht einen jener Bogenteile, welche Herr Dr. Marconnet als einzig dastehend und im Besitz von A. Maury erwähnt. Die *Schroedersche* Sammlung enthält 3 solcher Bogenteile. — Der Wert dieser 3 Stücke ist freilich kaum zu bestimmen!

Fig. 303. Ausserdem sind noch zwei andere Bogenteile vorhanden, welche, was die Seltenheit betrifft, keineswegs den drei obenerwähnten nachstehen; denn sie tragen eine handschriftliche Anmerkung mit eigenhändiger Unterschrift des Graveurs „Albert Barre".

Die französische Anmerkung, welche mit Bleifeder geschrieben, zur Wiedergabe wenig geeignet ist, lautet: „Epreuves d'une planche obtenue à l'aide du balancier monétaire 1858—1859 (gezeichnet) Albert Barre." Jede weitere Erörterung ist hier wohl überflüssig.

Ferner ist ein sehr interessantes Stück von hohem Wert hervorzuheben, und zwar ein Block von 15 Essays der 40 c.-Marke im Typus der Ausgabe von 1849, welcher die zwei sogenannten retouchierten Stücke (II. Typus) enthält. Der philatelistische wie der merkantile Wert dieses Blocks dürfte wohl hoch zu bemessen sein.

Ferner 3 einzelne Exemplare im Typus der Fig. 302 und in denselben Farben d. h. in hell- und dunkelblau und dunkelcarmin.

Dann noch ein Doppelstück-Essay der 5 c. grün der Ausgabe 1876 in Doppeldruck, ungezähnt.

Im Typus der I. Ausgabe von 1849 sind ferner vorhanden:

8 Viererblocks des Wertes zu 20 c. in schwarzem und farbigem Druck auf leicht getöntem Papier.

Ferner vier weitere solche Blocks und 5 Paare auf stärkerem Papier und Karton,
1 Paar des Wertes zu 10 c. auf Karton,
9 Stück „ „ „ 20 c. „ gewöhnlichem Papier,
3 „ im Typus der Fig. 303 auf Karton und
3 „ „ „ „ „ „ „ Papier.

Im Typus der Marken von 1849, 3 Stück 15 c. grün, 1 Stück 15 c. blau, 1 Stück 25 c. blau auf weissem Papier.

Desgl. 2 Paare zu 20 c. auf gewöhnlichem Papier, sowie 2 Stück auf Pelure-Papier.
„ 1 Paar „ 25 c. blau (auf der Rückseite: Ausschuss-Abzüge der 25 c. Republ. (Napoleons Kopf) von 1852 in schwarz.)

Desgl. 4 Stück 25 c. in diversen Farben auf getöntem Papier.
„ 1 „ 15 c. und 1 Stück 10 c. „ „ „
„ 8 „ 40 c. in diversen Farben „ „ „

Typus der Marken von 1870 (Buchdruck), 6 Stück der Werte zu 4 und 5 c. in sehr hellen Farben gedruckt.

Im Typus der Ausgabe 1853, 15 Stück 1 c. in diversen Farben auf weissem und farbigem Papier.

Desgl. 37 Stück des Wertes zu 5 c.
„ 41 „ „ „ „ 10 c. zum Teil gummiert, darunter 2 grosse Blocks.
„ 36 „ „ „ „ 20 c. in 9 Viererblocks.
„ 26 „ „ „ „ 20 c. in einzelnen Exemplaren.

Es folgt eine Sammlung von 701 Stück derselben Essays zu 25 c. in allen erdenklichen Farben auf weissem oder leicht getöntem Papier, darunter viele grosse Blocks von 20 Stück und darüber.

Desgl. 50 Stück in Doppel- bez. verwischtem Druck.
„ 62 „ „ „ „ „ „
„ 31 „ „ „ „ „ „
„ 24 „ „ „ „ „ „
„ 25 „ des Wertes zu 80 c. in diversen Farben auf weissem Papier.
„ 25 „ „ „ „ 80 c. auf bläulichem und gelblichem Papier.
„ 17 „ „ „ „ 80 c. „ diversen farbigen Papieren.
„ 2 „ „ „ „ 1 Fr. doppelseitiger Druck.
„ 32 „ „ „ „ 25 c. in diversen Farben auf weissem Karton.
„ 82 „ „ „ „ 25 c. „ „ „ „ „ „
„ 37 „ „ „ „ 25 c. „ „ „ „ „ „
„ 2 „ „ „ „ 10 c. „ „ „ „ „ „

Unter obigen Abzügen auf Karton, befinden sich viele, welche doppelseitig gedruckt sind.

Im Typus der Marken von 1862 (Napoleon mit Lorbeerkranz):
12 Stück des Wertes zu 30 c. in Doppeldruck, ungezähnt.
26 „ „ „ „ 30 c. „ einfachem Druck auf diversen Papieren.
35 „ „ „ „ 30 c. „ doppeltem und einfachem Druck.
21 „ „ „ „ 4 c. „ „ „ „ „
5 „ (2, 4, 10, 20, 40 c.) in den Originalfarben, gummiert.
8 „ des Wertes zu 30 c. in diversen Farben auf weissem und getöntem Papier.
4 „ „ „ „ 4 c. auf Pelure-Papier.

Fig. 304. 9 Stück Essays ohne Wertangabe (5 ungezähnt, 4 gezähnt), farbiger Druck auf farbigem Karton.
„ **305.** 5 „ „ „ „ farbiger Druck auf farbigem Papier.
„ **306.** 1 „ „ zu 25 c. auf gewöhnlichem Papier, grün.
„ **307.** 3 „ „ ähnlich den Marken von 1853, unten 0 centim.
7 „ Marken der Ausgabe von 1862 gezähnt, mit „Specimen“.

Fig. 308. 4 Stück Essays von Couverts (mit Farbenproben daneben).

11 „ „ „ „ ohne Farbenproben.

„ **309.** 6 „ „ „ „ in einfarbigem Prägedruck.

9 „ „ „ „ „ „ „ auf diversen Papiersorten.

6 „ „ „ „ „ „ „ auf gelblichem Papier.

„ **310.** 1 „ „ der Emission 1876, ohne Wertangabe.

1 „ „ „ „ „ 15 c. blau, ungezähnt.

„ **311.** 2 „ „ zu 35 c. in rosa und blau.

„ **312.** 1 „ „ „ 20 c. „ blau (durchstochen).

„ **313.** 2 „ „ „ 50 c. „ schwarz und grün.

„ **314.** 1 „ „ „ 25 c. „ „ auf gelblich.

„ **315.** 2 „ „ „ 30 c. „ grün und lilablau.

„ **316.** 3 „ „ „ 10 c. „ diversen Farben auf weissem Papier.

„ **317.** 1 Bogen mit 20 Essays in schwarzem Druck.

„ **318.** 1 ganzer Bogen mit 150 Essays der 20 c. Emission 1853 mit 1 Tête-bêche.

Es existieren überhaupt nur wenige solcher Bogen.

1 Blatt mit 53 Essays zu 1 c. im Typus der Ausgabe 1853 auf Pelure-Papier.

105 Stück solcher Essays zu 1 c. mit farbigen Rändern.

124 „ „ „ „ 1 c. „ weissen „

61 „ „ „ „ 1 c. gezähnt 12, mit farbigen Rändern.

22 „ „ „ „ 1 c. „ 12, „ weissen Rändern.

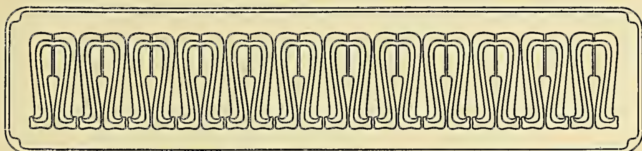
Alle in den letzten fünf Gruppen angeführten Essays sind auf sogenanntem *Pelure-Papier* (französisch auch Baudruche genannt) gedruckt, ähnlich wie die 10 und 30 Sgr.-Marken von Preussen 1866.

Diese Essays stammen von Herrn Granier, welcher sie im Jahre 1865 für die Ausstellung von 1867 herstellen liess.

Die Grundidee dieses neuen Verfahrens zielte darauf hin eine Marke zu beschaffen, welche nicht mehr entwertet zu werden brauchte, denn es genügte, den Versuch zu machen, dieselbe vom Papier abzulösen, um sie zu zerstören. In diesem Falle löste sich das Markenbild — ähnlich wie bei den s. g. Abziehbildern — vom Papier und blieb auf dem Briefstück haften.

Der Grund, welcher zur Nichtannahme dieser Idee beigetragen hat, ist wohl darin zu suchen, dass grössere und selbst kleinere Vorräte solcher Marken zu schwer zu behandeln und aufzubewahren gewesen wären.

Um so höher sind die hier vorhandenen, in jeder Beziehung wunderbar erhaltenen, ja postfrischen Exemplare, deren Papier jetzt noch rein weiss und durchsichtig ist, zu schätzen.



Band IX.

Sardinien, Italien.

Sardinien.

Die vorhandenen Essays von Italien und Sardinien geben jedenfalls, vom rein philatelistischen Standpunkt betrachtet, das vollständigste Bild, das man für die Vorstudien zu einer Briefmarken-Ausgabe sich wünschen kann.

Schritt für Schritt, so zu sagen, ist die Entwicklungsgeschichte gewisser Sorten zu verfolgen. Vom merkantilen Standpunkte dagegen sind vielleicht diese Essays, gerade weil ziemlich alles erhalten geblieben ist, im allgemeinen weniger hoch zu taxieren.

Die hier beschriebene Sammlung enthält jedoch eine solche Fülle von Ausnahmestücken, dass der allgemeine Begriff einer relativen Billigkeit verschwinden muss, um einer sehr hochgegriffenen Schätzung Platz zu machen.

Es ist sehr fraglich, ob der italienische Staat selbst jetzt noch in stande wäre eine solche Sammlung zusammen zu stellen.

Als würdige Einleitung dazu ist ein Original-Dokument vom Jahre 1818 zu erwähnen, welches auf der letzten Seite 3 Original-Abzüge der bekannten ersten sardinischen Couverts zeigt. — Das alte, wohlerhaltene Dokument veranschaulichen die **Fig. 319** und **320**.

Im Typus der ersten sardinischen Marken von 1851:

3 Essays in prachtvoller Ausführung auf grossen Kartons, der Werte zu 5 ct. in rot, 20 ct. in grün, 40 ct. in blau.

Desgl. 3 Stück auf kleineren Karton-Ausschnitten.

Im Typus der II. Emission, d. h. in farbloser Prägung:

5 Stück in äusserst feiner Prägung auf weissem Papier.
12 „ „ scharfer Prägung auf grün, blau und rosa Papier.
3 „ „ „ „ „ der Gummiseite.
5 „ „ schwacher „ „ grün, gelb und blauem Papier.
4 „ „ „ „ „ Silber- und Gold-Papier.

3 Stück in schwacher Prägung auf dunkelblauem Papier.
16 „ „ „ „ „ diversem farbigen, dünnen Papier.
18 „ „ „ „ „ „ „ „ „
10 „ „ scharfer „ „ grün und rosa Papier.
10 „ „ „ „ „ „ „ „ Karton.
5 „ „ schwächerer „ „ grün, rosa und blauem Papier.
4 „ „ scharfer „ „ „ „ „ „ „
18 „ „ schwächerer „ „ diversem farbigen Glacé-Papier.
3 Paare „ scharfer „ „ grün, rosa und blauem Karton, mit handschriftlicher Wertangabe.
1 Paar „ „ „ „ rosa Papier, mit Probeabstempelung.
6 Stück „ „ „ „ rosa, grün und blauem Papier, gummiert.
Im Typus der III. Ausgabe von 1854 in farbloser Prägung, Kopf in weissem Oval.
6 Stück in hellgrün, wovon eins nur mit Kopfprägung.
3 „ „ scharfer Originalprägung, schwarz auf grau.
3 „ „ „ „ „ „ weiss.
3 „ „ „ „ „ „ „ (Ausschuss).
14 „ „ „ Prägung, in blau, grün, rot auf weiss.
2 „ „ schwacher „ auf grau und gelb.
2 „ nur Kopfprägung, auf weissem Papier.
3 „ „ „ , „ „ , gummiertem Papier.
22 Stück in schwacher Prägung, diverse Farben auf getöntem Papier, auch Silber und Bronze.
25 „ „ „ „ „ „ auf getöntem Papier.
14 „ „ schärferer „ „ „ auf weissem Papier.
2 Paare „ schwacher „ auf farbigem Papier in Tête-bêche-Druck.
3 Stück „ „ „ wovon eins ohne Kopfprägung.
2 Paare „ „ „ wovon je ein Stück ohne Kopfprägung.
5 Stück in sehr schwacher Prägung, ohne Kopfprägung.
2 „ „ „ „ „ „ „ auf leinwandartigem Papier.
5 „ mit besonders stark hervortretender Reliefprägung.
11 „ in starker Reliefprägung mit Savoyschem Kreuz im Oval, auf farbigem Glacé-Papier, auch Gold und Silber.
39 Stück Farbenproben ohne Reliefprägung.
30 „ „ „ „
44 „ „ „ „
Im Typus der Marken-Ausgabe von 1855:
Fig. 321—323. 3 Stück feine Originalabzüge in schwarz mit farbigen Schutzrandspuren.
2 Stück Originalabzüge in schwarz. (Ausschuss.)

2 Stück Originalabzüge in schwarz.
4 „ „ „ „ „ und blau, ohne Prägung.
1 „ ohne Prägung auf Karton 40 ct. rosa.
3 „ mit „ 20 ct. blau, 40 ct. rot.
5 „ „ „ auf farbige Abklatsche.
8 „ farbige Abklatsche, ohne Prägung.
1 farbiger Abklatsch (blau), mit Prägung.
1 „ „ (rot „ „ auf der Rückseite).
1 Abzug in blau (10 ct.) „ „ „ „ „
3 Abzüge in gold (3 L.) mit verkehrter Kopfprägung.
3 zusammenhängende Stücke 20 ct. blau mit Prägung, gezähnt $6^1/_2 \times 7$.
9 Stück Farbenproben ohne Prägung.
4 „ des Wertes zu 3 Lire, ohne Prägung.
3 „ der Werte „ 10 und 80 ct. ohne Prägung.
2 „ „ „ „ 80 ct. und 3 L., mit verkehrter Prägung.
4 „ mit richtiger Prägung auf Abklatsche derselben Marken.
1 „ „ „ Doppelprägung auf 3 Lire braun.
23 „ „ verkehrter Prägung auf diversen Werten und Farben.
6 „ „ Farben und Prägung auf der gummierten Seite gedruckt.
6 „ „ und ohne Prägung in schwarz auf getöntem Papier.
9 „ „ Prägungsproben (Kopf neben den Marken etc.).
1 „ „ Tête-bêche-Prägung (schwarz auf weiss).
15 „ „ Ausschuss-Prägungen in Blocks etc.
13 „ „ Farbenproben ohne Prägung.
1 Blatt mit 24 Probeabzügen der Kopfprägung.
23 Stück Farbenproben ohne Prägung.
25 „ „ „ „ „
1 Viererblock der 10 ct. gelbbraun mit überklebtem Mittelstück.
3 „ der 5 ct., 10 ct. und 40 ct. in Doppeldruck (Ausschuss).
Fig. 324. 6 Stück 10 ct. in diversen Farben (neue Typen).
„ **325.** 1 Satz 5—80 ct. in den entsprechenden Farben der richtigen Marken (neue Typen mit mageren Inschriften).
Desgl. 3 Viererblocks (10 ct. braun, 20 ct. blau, 40 ct. rot).
„ 5 Stück diverser Farben und Werte.
„ 3 „ schwarz auf grau, ohne Prägung.
Fig. 326—332. Sieben verschiedene Probeabzüge der Studien zur Herstellung der Zeitungsmarken, Ausgabe von 1861. Wahrlich, eine höchst interessante Zusammenstellung!
Fig. 333. Eine weitere Studie dazu (3 verschiedene Stücke vorhanden). Das abgebildete Stück hat im Mitteloval einen Kopf verkehrt eingeprägt.

2 Stück im Typus der richtigen Marke, jedoch mit Aufdruck „Saggio“.
4 Abzüge der verzierten Ziffer „1“ allein, auf weissem Papier.
Desgl. 3 Stück 2 ct. mit Prägung der Ziffer 1, wovon 1 Stück verkehrt.
„ 4 „ 1 ct., wovon zwei mit Ziffer 2 und zwei mit verkehrter Ziffer.
„ 6 „ Abzüge 1 ct. in diversen Farben, ohne Prägung.
„ 6 „ „ 2 ct. „ „ „ „ „
Fig. 334. Im neuen Typus mit eingravierter statt eingeprägter Ziffer 2.
Im richtigen Typus der Marken: 2 Stück ohne Prägung.
Desgl. 8 Stück diverse Werte und Farben mit Kopfprägung, auch ein Stück verkehrt. Im Typus der Marken von Sardinien, Ausgabe 1855:
17 Stück in diversen Farben mit Prägung der verzierten Ziffern der Zeitungsmarken 1 resp. 2 (darunter mehrere verkehrte).

Italien.

Fig. 335. Zur Vorstudie der vorläufigen Ausgabe für das ehemalige Königreich Neapel des Jahres 1861:
1 Essay in schwarz, ohne Wertangabe und Prägung.
1 „ mit umgekehrten Schriften.
1 Streifen mit 5 schwarzen Abzügen der Werte $^1/_2$, 1, 2, 5, 20 Grana, ohne Prägung.
1 Essay mit Kopfprägung, aber ohne Wertangabe.
desgl. in grau statt schwarz gedruckt.
8 Stück im Typus der Marken von 1861 in schwarz, alle Werte vertreten.
6 „ desgl. mit umgekehrten Schriften.
1 „ erster Abzug in schwarz, mit verkehrter Prägung und ohne Wertangabe.
7 „ aller Werte, mit Wertangabe und verkehrter Prägung.
1 Streifen von 6 Stück ohne Prägung, je 2 Stück der Werte zu 2, 5 und 20 ct.
1 desgl., aber mit Prägung.
2 Stück mit sehr stark hervortretender Prägung.
Im richtigen Typus der Marken, aber in schwarzer Farbe:
1 kompletter Satz, $^1/_2$ T., $^1/_2$ Grana bis 50 Grana.
13 Stück diverse Werte und Farben, ohne Prägung.
1 Streifen von 6 Stück, je zwei der Werte zu 2, 5 und 20 ct., mit verkehrter Prägung und in Doppeldruck.
4 Stück desgl. in einzelnen Exemplaren.
10 „ in diversen Farben, ohne Prägung.
16 „ in schwarz, mit diversen Prägungsvariationen.
4 „ „ „ , grün, gelb, blau, gezähnt.
16 „ farbige Abzüge, ohne Prägung (3 davon auf der Gummiseite bedruckt).
3 „ „ „ mit doppelseitigem Druck.

21 Stück farbige Abzüge ohne Prägung, gummiert.
16 „ „ „ mit verkehrter Prägung, gummiert.
Fig. 336. 1 Stück Essay zur Ausgabe der Nachporto-Marke von 1863.
In der richtigen Zeichnung dieser Ausgabe:
24 Stück Essays in gelb, braungelb, schwarz und grau.
1 Bogen (Ausschuss) mit 60 Abzügen in gelb.
Fig. 337. 1 Abzug in schwarz auf Pergamentpapier (sehr fein!).
1 Abzug in schwarz auf Karton.
4 farbige Abzüge „ „
1 Originalabzug in schwarz.
7 Abzüge in schwarz auf farbigem Papier.
Fig. 338. 4 ganze Couverts, farbiger Druck auf graublauem, dünnen Papier.
4 ganze Couverts, farbiger Druck auf weissem, gewöhnlichen Papier.
3 „ „ „ „ „ chamois Papier.
Zur Vorbereitung der Marke zu 15 ct. blau (Kopf nach links) von 1863 sind einige äusserst interessante und lehrreiche Essays vorhanden, dieselben sind nicht im Handel und daher selbst zu guten Preisen schwer erhältlich.
Fig. 339—342 geben die Abbildungen von 4 verschiedenen Vorstudien, davon sind 11 Stück vorhanden in schwarz und blauem Druck.
Fig. 343—345. Hiervon sind 12 weitere Studienabzüge vorhanden, die jeden wirklichen Philatelisten interessieren werden.
In der richtigen Auffassung der Marke sind wieder 17 Abzüge zu verzeichnen, die teilweise in umgekehrter Richtung, teilweise doppelt gedruckt sind.
Fig. 346—354. Von diesen 10 neuen Zeichnungen, welche wohl vorgelegt, aber nicht angenommen wurden, sind 17 Stück in diversen Farben vorhanden, Fig. 354 auch mit Wertangabe.
Fig. 355. Im Typus der Marken zu 10 und 20 ct. der Ausgabe von 1867, aber mit glattem statt liniiertem Grund, sind vorhanden:
6 Stück 15 ct. in diversen Farben auf weissem gummierten Papier.
Ferner 11 Stück 15 ct. in diversen Farben mit liniiertem Grund, ebenfalls gummiert.
Zur Vorbereitung der Zeitungsmarken, Ausgabe von 1863—65 sind als Studien bez. Essays vorhanden:
1 Künstlerabzug in schwarz auf China-Papier des Wertes zu 2 ct. in grossartig feiner Ausführung.
2 Stück zu 1 ct., farbiger Druck auf weissem Papier.
Fig. 356. 1 Stück zu 1 ct. (neue, nicht angenommene Zeichnung).
„ **357.** 1 „ „ 1 ct. „ „ „ „
„ **358.** 1 „ „ 2 ct. „ „ „ „
„ **359—360.** 2 Essays „ „ „ „
„ **361—364.** 4 „ „ „ „ „

Diese vier letzten Essays sind jedoch ohne wirklichen philatelistischen Wert.
Als Vorboten zur Markenserie von 1863 (Kopf nach links) Werte zu 5 ct. bis 2 Lire, rotorange, liegen zunächst 3 prächtige Künstlerabzüge in schwarzem Druck auf weissem Glacé-Papier vor.

Ferner 1 ebenso feiner Abzug in blau auf Glacé-Papier.

„ 2 „ feine farbige Abzüge, welche jedoch amtlich durch Kreuzeinrisse zerstört sind.

„ 21 Abzüge der sämtlichen Werte in diversen Farben, ungezähnt, mit Wasserzeichen „Krone“.

Fig. 365. Ferner 1 amtlicher Original-Bogen mit 8 farbigen Abzügen.

Ferner 3 Paare solcher farbiger Abzüge, ungezähnt.

„ 4 „ „ „ „ „

„ 7 Stück einzelne Exemplare, ungezähnt.

„ 3 „ „ „ gezähnt.

Die Abzüge mit dem Aufdruck „Saggio“ (Probe) sind weit weniger wertvoll als diejenigen ohne diesen Aufdruck.

Fig. 366. 1 hochinteressantes Originaldokument aus dem Jahre 1866 mit Vorlage einer 20 ct. blauen Ausgabe von 1867.

Fig. 367—368. 2 Abstempelungsproben auf Essays der oben besprochenen Emissionen.

Fig. 369—372. 4 Essays, welche wohl vorgelegt, aber nicht angenommen worden sind.

Fig. 373—380. Eine Anzahl Essays (30 Stück).

Dieselben wurden von der Druckerei Gebr. Pellas in Genua hergestellt und der italienischen Postverwaltung vorgelegt, jedoch nicht angenommen. Sie sind in guillochierter Manier graviert und von ausserordentlicher Feinheit. — Diese Essays können wohl als Seltenheit ersten Ranges bezeichnet werden.

Fig. 381. 23 Stück solcher Essays zu 1, 3 und 5 ct. in diversen Farben, ungezähnt.

1 Bogen mit 25 dieser Essays à 5 ct., der Bogen zeigt die deutlichen Spuren der Holzschutzwand.

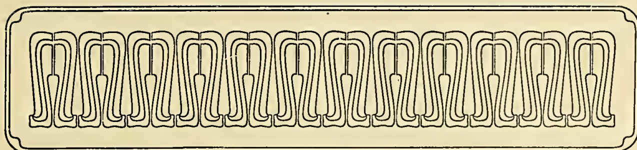
Fig. 382. 8 solche Blocks in diversen Farben auf Karton.

1 Block von 6 Stück auf Papier mit Wasserzeichen Krone, des Wertes zu 15 ct. grün.

Im gleichen Typus 15 Stück Essays zu 40 ct. auf Glacé-Papier.

Desgl. 10 Stück Essays zu 10 ct. auf Glacé-Papier.





Band X.

Italien. (Fortsetzung).

Im Typus der Fig. 381 (Band IX), weitere 6 Stück zu 80 ct. auf weissem Glacé-Papier.

Desgl. 1 Stück zu 15 ct. grün, gezähnt, mit Wasserzeichen Krone.
„ 3 „ „ 1, 40 und 50 ct. auf geripptem Papier.
„ 6 „ „ 15 ct. grün mit Wasserzeichen Krone.
„ 1 „ „ 15 ct. „ auf Pelure-Papier.
„ 1 „ „ 15 ct. „ auf geripptem Papier.
„ 25 „ „ 1 und 3 ct. in diversen Farben auf Glacé-Papier.
„ 21 „ „ 3, 5 und 10 ct. in „ „ „ „ „
„ 23 „ „ 10 und 15 ct. in „ „ „ „ „
„ 17 „ „ 30 ct. in „ „ „ „ „
„ 22 „ „ 10, 15, 30 und 40 ct. in diversen Farben auf gewöhnlichem Papier.
„ 13 „ „ 40 und 80 ct. in diversen Farben auf gewöhnlichem Papier.
„ 4 „ „ 15 ct. in ganz schlechter Ausführung.

Fig. 383—384. Zwei neue vorgelegte, aber nicht angenommene Typen. Dieselben sind in keinem Verzeichnis aufgeführt, also völlig unbekannt.

Fig. 385. In diesem neuen Typus sind 11 Stück Essays vorhanden, und zwar 9 Stück in farbigem Druck auf weissem stärkeren Papier und 2 Stück in farbigem Druck auf farbigem, ebenfalls stärkerem Papier.

Fig. 386. 7 Essays in diesem Typus, farbiger Reliefdruck auf weissem Papier.
4 „ „ „ „ schwarzer „ „ farbigem „
„ **387.** 7 „ „ „ „ farbiger „ „ weissem „
3 „ „ „ „ schwarzer „ „ farbigem „
„ **388.** 7 „ „ farbigem Reliefdruck und div. Farben auf weissem Karton.
4 „ „ schwarzem „ „ „ „ „ farbigem „
„ **389.** 7 „ „ farbigem „ „ „ „ „ weissem „
3 „ „ schwarzem „ „ „ „ „ farbigem „

Fig. 390. 8 Essays in farbigem Reliefdruck und div. Farben auf weissem Karton.
2 ,, ,, schwarzem ,, ,, ,, ,, ,, farbigem ,,

,, **391.** 7 ,, ,, farbigem ,, ,, ,, ,, ,, weissem ,,
2 ,, ,, schwarzem ,, ,, ,, ,, ,, farbigem ,,

,, **392.** Ein Satz von 5 Stück Essays in feiner Gravierung und diversen Farben auf Glacé-Papier (unbekannter Typus).

Fig. 393. 30 Stück Essays, ebenfalls in sehr feiner Gravierung, farbiger Druck auf Glacé-Papier (Wert zu 2 ct.).

Fig. 394. 2 Stück Essays im Werte zu 200 Lire, in sehr zarten Farben gedruckt auf Glacé-Papier.

Fig. 395—402. 1 Blatt mit 8 neuen Essays-Typen in schwarzem Druck auf weissem Papier.

3 solche Blätter in farbigem Druck auf weissem Papier.
7 Stück desselben Typus in weniger guten Ausführung, schwarz auf weissem Papier.
1 Satz von 8 Stück desselben Typus, schwarz auf weissem Papier.
23 Stück des Wertes zu 1 ct. in diversen Farben auf weissem Papier.
16 ,, ,, ,, ,, 5 ct. ,, ,, ,, ,, ,, ,,
19 ,, ,, ,, ,, 10 ct. ,, ,, ,, ,, ,, ,,
23 ,, ,, ,, ,, 15 ct. ,, ,, ,, ,, ,, ,,
24 ,, ,, ,, ,, 30 ct. ,, ,, ,, ,, ,, ,,
22 ,, ,, ,, ,, 40 ct. ,, ,, ,, ,, ,, ,,
23 ,, ,, ,, ,, 60 ct. ,, ,, ,, ,, ,, ,,
22 ,, ,, ,, ,, 2 Lire ,, ,, ,, ,, ,, ,,
11 ,, ,, ,, ,, 1 ct. in schwarzem Druck auf farbigem Papier.
16 ,, ,, ,, ,, 5 ct. ,, ,, ,, ,, ,, ,,
11 ,, ,, ,, ,, 10 ct. ,, ,, ,, ,, ,, ,,
10 ,, ,, ,, ,, 15 ct. ,, ,, ,, ,, ,, ,,
13 ,, ,, ,, ,, 30 ct. ,, ,, ,, ,, ,, ,,
7 ,, ,, ,, ,, 40 ct. ,, ,, ,, ,, ,, ,,
9 ,, ,, ,, ,, 60 ct. ,, ,, ,, ,, ,, ,,
6 ,, ,, ,, ,, 60 ct. ,, ,, ,, ,, ,, ,,
10 ,, ,, ,, ,, 2 Lire ,, ,, ,, ,, ,, ,,

Fig. 403. 8 Stück Essays in diversen Farben auf weissem Papier.
3 ,, ,, ,, schwarzem Druck ,, farbigem ,,

,, **404.** 22 ,, ,, ,, div. Farben, 2 Typen, Reliefdruck auf weiss. Papier.

,, **405.** 6 ,, ,, ,, ,, ,, 2 ,, ,, ,, ,, ,,
8 ,, ,, ,, ,, ,, 2 ,, ,, ,, ,, ,,
4 ,, ,, ,, ,, ,, 2 ,, zweifarb. Druck ,, ,, ,,

,, **406.** 24 Stück Essays in diversen Farben, Reliefdruck auf weissem Karton.

Fig. 407. 19 Stück Essays von Nachporto-Marken (Segna Tassa) in diversen Farben, Reliefdruck auf weissem Papier, gummiert.

,, **408.** 10 ,, ,, von Zeitungs-Marken (Periodici) in diversen Farben, Reliefdruck auf weissem Papier, gummiert,

,, **409.** 8 ,, ,, von Telegraphen-Marken in diversen Farben, Reliefdruck auf weissem Papier, gummiert.

,, **410.** 23 ,, ,, von Freimarken in diversen Farben, Reliefdruck auf weissem Papier, gummiert.

,, **411.** 12 ,, ,, in div. Farben, Reliefdruck auf weissem Papier, gumm.

,, **412.** 20 ,, ,, ,, ,, ,, ,, ,, ,, ,, ,,

,, **413.** 3 ,, ,, ,, ,, ,, ,, ,, ,, ,, ,,

,, **414.** 18 ,, ,, ,, ,, ,, ,, ,, ,, ,, ,,

,, **415.** 16 ,, ,, ,, ,, ,, ,, ,, ,, ,, ,,

,, **416.** 17 ,, ,, ,, ,, ,, ,, ,, ,, ,, ,,

2 ,, ,, ,, ,, ,, zweifarbiger Reliefdruck auf weissem Papier, gummiert.

,, **417.** 1 ,, ,, zu Lire 1,20 ct. in rotbraunem Reliefdruck auf weissem Papier.

,, **418.** 1 Essay in feiner Ausführung zur Ausgabe der Nachporto-Marke (Segna Tassa) von 1863, schwarzer Druck auf kleinem Papierbogen. Dieser Essay ist in keinem Verzeichnis zu finden.

Fig. 419. 3 Originalabzüge einer neuen Zeichnung, in div. Farben auf Glacé-Papier.

3 Stück Abzüge in farbigem Druck auf weissem Papier.

7 ,, ,, ,, schwarzem ,, ,, farbigem ,,

,, **420.** 22 ,, ,, ,, diversen Farben ,, weissem ,,

,, **421.** 6 ,, Essays von Dienstmarken, farbiger Druck auf weiss. Papier

,, **422.** 15 ,, ,, ,, ,, farb. Reliefdruck ,, ,, ,,

,, **423.** 3 ,, ,, ,, ,, ,, ,, ,, ,, ,,

,, **424.** 5 ,, ,, ,, ,, ,, ,, ,, ,, ,,

,, **425.** 15 ,, ,, ,, ,, ,, ,, ,, ,, ,,

,, **426.** 3 ,, ,, ,, ,, farb. Druck ,, ,, ,,

1 ,, ,, ,, ,, mittlerer Kreis leer, ,, ,, ,,

,, **427.** 2 ,, ,, ,, ,, farbiger Druck ,, ,, ,,

,, **428.** 2 Streifen mit je 3 Stück Dienstmarken-Essays ,, ,, ,,

,, **429.** 2 Stück Essays von Dienstmarken auf weissem Papier.

,, **430.** 7 ,, ,, ,, ,, in ähnlicher Auffassung, schwarz. auf weissem Papier.

,, **431.** 2 Stück Essays von Dienstmarken, farb. Druck auf weissem Papier.

,, **432.** 2 Stück Essays von Dienstmarken, farb. Druck ,, ,, ,,

,, **433-434.** 2 ,, ,, ,, ,, schwarz. ,, ,, ,, ,,

4 Stück desgl. in feinerer Ausführung, schwarzer Druck auf weissem Papier.
2 „ „ in doppeltem bez. doppelseitigem „ „ „ „
20 „ „ (Fig. 434) in diversen Farben auf weissem Papier.
15 „ „ „ 433 „ „ „ „ „ „
Fig. 435. 18 Stück Essays von Telegraphen-Marken, farb. Druck auf weiss. Papier.
„ **436.** 22 „ „ „ Zeitungs-Marken, „ „ „ „ „
5 „ „ „ „ „ „ „ „ „ „
2 Essays von Postkarten (ohne Markenbild), schwarzer Druck auf grünem Karton.
4 „ „ „ „ „ „ „ „ div. „
1 „ „ „ mit farblosem Prägedruck einer Marke.
Fig. 437—438. 8 Essays von Postkarten mit farbigem Prägedruck einer Marke.
1 Blatt mit 54 Abbildungen der Fig. 420, 433, 434, 435, 436.



Schlusswort.

Zum Schluss möchte ich mir noch erlauben, folgendes auszusprechen:
Demjenigen, dem es vergönnt sein wird, die von Herrn *Martin Schroeder* zusammengestellte wundervolle Essays-Sammlung zu besichtigen, der wird ohne weiteres zugeben müssen, dass die Beschreibung derselben wirklich eine nur „kurz gefasste“ geblieben ist, d. h. dass noch viele, sehr viele wirklich schöne und seltene Stücke so ganz schlicht und bescheiden ihren Platz in den endlosen Reihen der erwähnten Stücke einnehmen.
Manche Überraschung bleibt daher denjenigen gesichert, die einen Blick in diese zehn Pracht-Bände werfen dürfen.
Aber auch eine seltene Schönheit anderer Art hält sich darin verborgen, und das ist die rein ideale Gesinnung des Besitzers dieser Schätze, welcher ungeachtet der enormen Opfer, die er seiner grossartigen General-Sammlung bereits gebracht, doch nicht zögerte, auch an eine Sammlung, die damals noch keinen merkantilen Wert besass — sehr bedeutende Summen zu wenden.
In einer Zeit, in welcher die Begriffe „Sammeln“ und „Spekulation“ sozusagen identisch geworden sind, wirken solche Beispiele von Uneigennützigkeit und reiner philatelistischer Gesinnung besonders wohltuend. Möchten sie unserer jetzigen Generation als leuchtendes Vorbild dienen!

A. Reinheimer.

Druck von Poeschel & Trepte, Leipzig.

CONCISE DESCRIPTION

OF THE

COLLECTION OF ESSAYS

OF

MARTIN SCHROEDER

LEIPZIG

COLLECTED DURING THE
YEARS 1893—1902

DESCRIBED

BY

A. REINHEIMER, FRANKFURT A. M.



LEIPZIG 1903

COMMISSIONER CARL ERNST POESCHEL



3



1



2



4



6



5



7



8



10



11



9



15



12



13



14



16



19



17



20



22




18



23





25



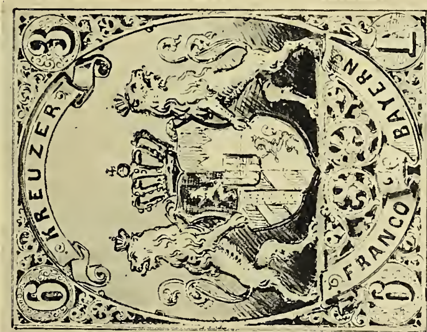
21



24



26



27



28



29



30



31



32



34



33



35



36



37



38



39



40


1 GUTENGR.
FRANCO
EIN GGR.
1 HANNOVER 1
1/10 THALER
DREI SGR.
3 HANNOVER 3
1/15 THALER
ZWEI SGR.
2 HANNOVER 2
1/30 THALER
EIN SGR.
1 HANNOVER 1
EIN DRITTEL SILBERGROSCHEN
HANNOVER
3
PFENNIGE


FRANCO
1
30
THALER
EIN SGR.
1 HANNOVER 1
FRANCO
1
15
THALER
ZWEI SGR.
2 HANNOVER 2
FRANCO
1
10
THALER
DREI SGR.
3 HANNOVER 3

42


FRANCO
1
10
THALER
DREI SGR.
3 HANNOVER 3
FRANCO
1
15
THALER
ZWEI SGR.
2 HANNOVER 2
FRANCO
1
30
THALER
EIN SGR.
1 HANNOVER 1

43



44



46



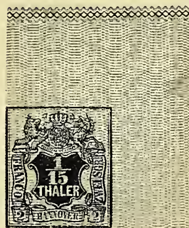
45



47



49



48



50


FRANCO
1
GUTENGR.
EIN GGR
1 HANNOVER 1

FRANCO
1
GUTENGR.
EIN GGR
1 HANNOVER 1

51


1
GUTENGR.

1
GUTENGR.

52


GROSCHEN
HANNOVER

53


HANNOVER
GROSCHEN

54


BESTELLGELD-FREI

BESTELLGELD-FREI

BESTELLGELD-FREI

BESTELLGELD-FREI

55


BESTELLGELD-FREI

BESTELLGELD-FREI

BESTELLGELD-FREI

BESTELLGELD-FREI

56


SCHILLING
HELIGOLAND

57


SCHILLING
HELIGOLAND

58


HELIGOLAND
2
FARTHINGS
PFENNIG

59


PFENNIG
FARTHING
1
HELIGOLAND

60


HELIGOLAND
5 PFENNIG
3 FARTHINGS

HELIGOLAND
5 PFENNIG
3 FARTHINGS

HELIGOLAND
5 PFENNIG
3 FARTHINGS

HELIGOLAND
5 PFENNIG
3 FARTHINGS

HELIGOLAND
5 PFENNIG
3 FARTHINGS

HELIGOLAND
5 PFENNIG
3 FARTHINGS

HELIGOLAND
5 PFENNIG
3 FARTHINGS

HELIGOLAND
5 PFENNIG
3 FARTHINGS

19

62

63

64

65



66



67



68



69



70



71



73



72



75



76



74



77



78



79



80



81



82



83



84



85



86



87



88



89



90



91



92



93



94



96



95



97



99



98



100



101



102



103

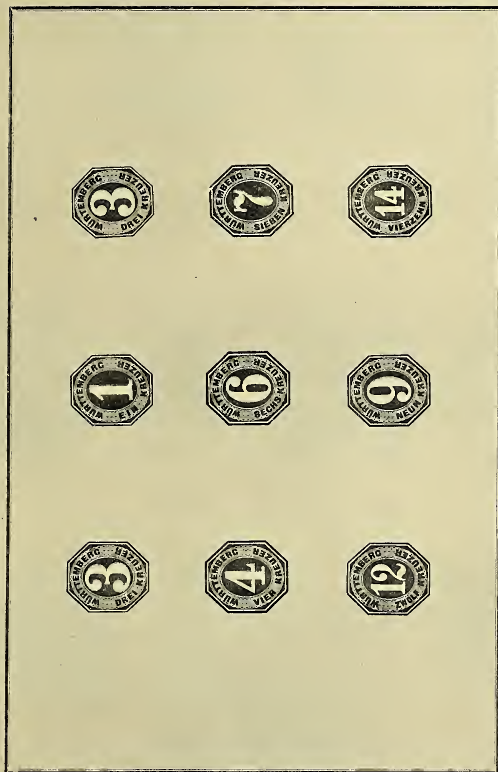


104

105

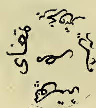


Württembergische Freicouverts.



106



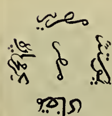


107

BOI



109




108



111



112




110



113



114



115



116



117



119



118



120



122—125



121



126



127



128



129



132



130



131


133



134



137



135



138



136


139



140



141



142



143



144



145



146



147



148



149



150



151



153



154





152



155



156



157



158



159



160



161


163



162



166



164



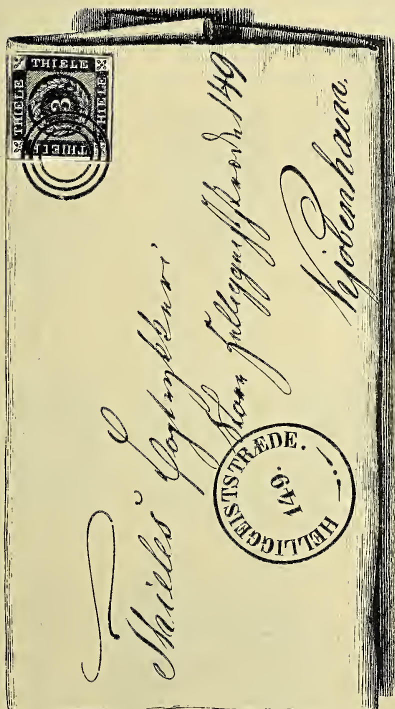
168



167



169



165





172



170

171



173



176



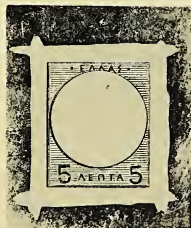
174







175



178



177



179





180



182



OLD ORIGINAL.

181



183



184



185



187



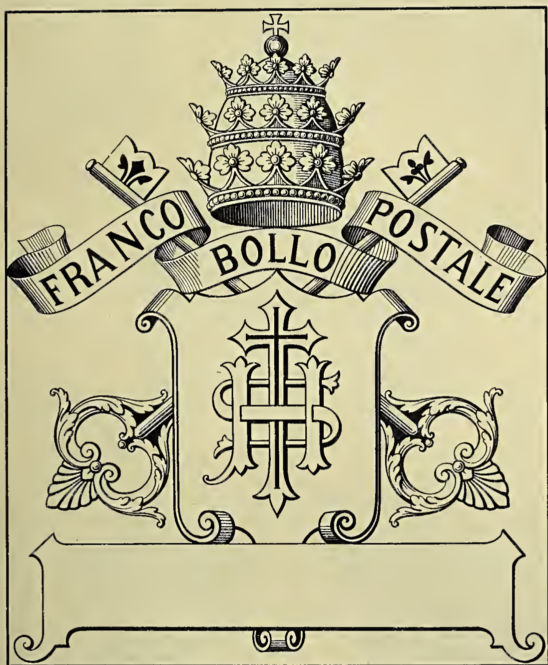
186



188



189





190



192


191


193



194




195



196



Ich bestätige hierdurch, dass ich obigen
Abzug (Luxemburg Ausgabe 1859)
direckt von der von mir gravierten
Kupferplatte abgezogen habe, und
zwar geschah dies im Jahr 1859
Frankfurt a/m den 23 März 1891

[illegible]

Obiger Falzbeinabzug ist der allerersten
welcher von der Original-Platte abgezogen
wurde.
[illegible]

197









198

























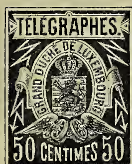
TIMBRE-POSTE DU GRAND DUCHÉ DE LUXEMBOURG

ÉPREUVE D'ARTISTE

Dessiné par A. MARC, gravé par E. MOUCHON. Imprimerie G. RICHARD et Cie, Paris



200



201



202



203





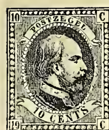
204



205



207



206



208







209





211

210





212



214





215

213


NED.INDIE
5 CENT.

216


MAGYAR KIR.POSTA
6
FILLÉR
MAGYAR
KIR-POSTA
FILLÉR
MAGYAR KIR.POSTA
10
FILLÉR
50
MAGYAR KIR.POSTA
MAGYAR.KIR.POSTA
10 FILLÉR 10
MAGYAR KIR POSTA
EGY 1 KOR
10 FILLÉR
MAGYAR KIR POSTA
MAGYAR·KIR·POSTA
1
KORONA
MAGYAR KIR POSTA
FILLÉR
MAGY. KIR. POSTA
6
Fillér
MAGYAR KIR POSTA
30 FILLÉR
MAGYAR KIR POSTA
FILLÉR
MAGYAR KIR POSTA
10 FILLÉR 10

218



217



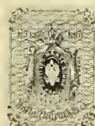
222



219



220



221



223



224



226



225



227



228



229







232



230



231



233

















237



234



235



236

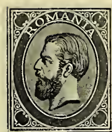


238





239



240



241



242



243



244



245



246



247



248



249



250



251



252



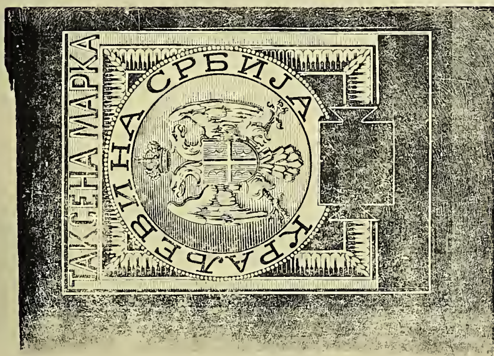
253



255



254



256



257



259



258



260





264



263





265



266



262



267



268



269



270



271



272


273


274


275



276



277



278



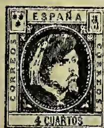
280



282



281



283



284



287


285







Lith. J. CLUZEAU rue Salie 3 Bayonne.

Manuel Santa Cruz

Tire d'apres nature le 14 Avril 1873

Proprieté reservee.

279



286



290



288



291



292a



292b



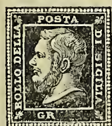
293



294



295



296



297



298


TYPOGRAPHIE
LITHOGRAPHIE
TIMBRES-VALEURS
et
TIMBRES-POSTE
du Gouvernement Ottoman
Imprimerie POITEVIN, rue Damiette, 2 et 4
PARIS
GRAVURE
TAILLE-DOUCE



Saggio



Saggio



Saggio



Saggio



Saggio



Saggio



Saggio



Saggio



Saggio

292



299



300



301



305









304



306



308



307



309



310



311



312



ÉPREUVE D'UNE PLANCHE EN ACIER COMPOSÉE DE CENT TIMBRES IDENTIQUES
FRAPPÉS SOUS LE BALANCIER MONETAIRE

ALBERT BARRE, GRAVEUR GÉNÉRAL DES MONNAIES

PARIS 1862

302



303





317



313



314



315



316



318

MANIFESTO CAMERALE

Portante notificanza che la Carta Postale-bollata, stabilita colle Regie Patenti delli 7 dello scorso novembre, sarà provvisionalmente posta in corso non filagranata; della dimensione ordinaria della Carta così detta da Lettere, e munita dei bolli relativi alle tre qualità della medesima pienamente conformi agli impronti ivi delineati.

In data delli 3 dicembre 1818.



TORINO,

DALLA STAMPERIA REALE.

319

3. Che all' epoca in cui comincierà la distribuzione della nuova carta filagranata cesserà l' uso della carta bollata non filagranata ; e che i foglj rimanenti della medesima potranno essere cangiati contro altrettanti della nuova con filagrana.

I diversi bolli che verranno apposti sovra la carta provvisionale non filagranata, saranno pienamente conformi agl' impronti infra delineati, i quali unitamente ai loro modelli, ed agli esemplari della carta suddetta sono stati depositati negli Archivj nostri giusta il disposto dall' articolo 2 delle mentovate Regie Patenti delli 7 dello scorso novembre.

Modelli de' Bolli.







Mandiamo il presente pubblicarsi ai luoghi, e modi soliti, ed alle copie che ne verranno stampate nella Stamperia Reale prestarsi la stessa fede che all' originale.

Dat: in Torino li tre dicembre mille ottocento diciotto.

Per detta Eccellentissima Regia
CAMERA.

FAVA.



321



322



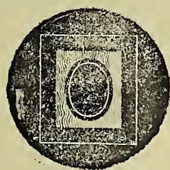
323



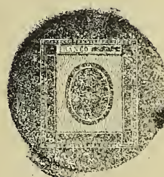
324



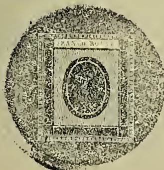
325



326



327



328



329



330



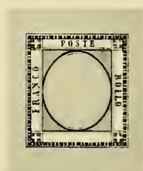
331



333



332



335



336

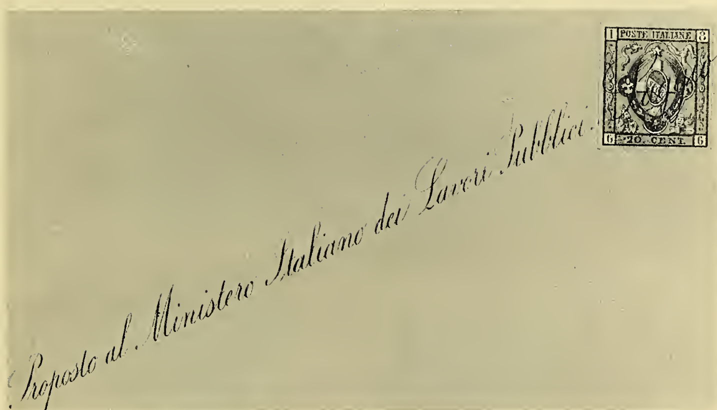




334



337



338



339



340



341



342




343



344



345



346



347



348



349



350



351



352



353



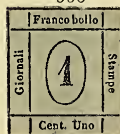
354



355



356



357



358



359



360



361



367



362



363



364



368

FRANCOBOLLI POSTALI

1863.
















Il Ministro dei Lavori Pubblici,

L. F. MENABREA.

N° 3397.



REGIO DECRETO *col quale è stabilità la nuova forma dei francobolli postali da centesimi 20, e l'epoca in cui saranno messi in corso.*

2 dicembre 1866

VITTORIO EMANUELE II

PER GRAZIA DI DIO E PER VOLONTÀ DELLA NAZIONE

RE D'ITALIA

Visto il Decreto del 4 dicembre 1864;

Sulla proposizione del Nostro Ministro pei Lavori pubblici;

Abbiamo decretato e decretiamo:

Art. 1.

La forma dei francobolli postali da centesimi 20 è stabilita giusta il modello annesso al presente Decreto.



Art. 2.

I francobolli da centesimi 20 della nuova forma saranno messi in corso dal 1° del prossimo anno 1867.

366



370



369



371



372



380



373









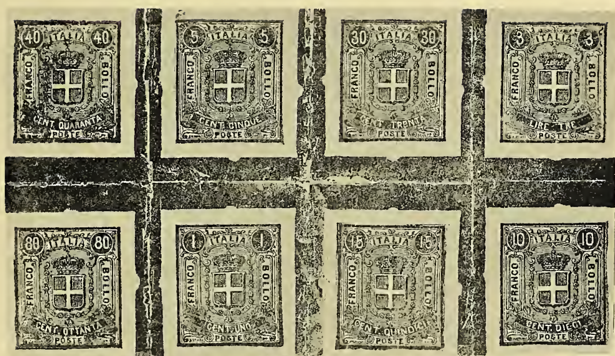




374—379



381



382



383


384



385



386



387



388



389



390



391



392



393



394

















395—402



403



404



405



406



408



407



409



410



411



412



413



414



415



416



417



418



420



419



421



422



423



424



425



426



427







428



429



430



431



432



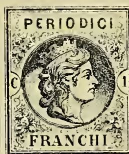
433



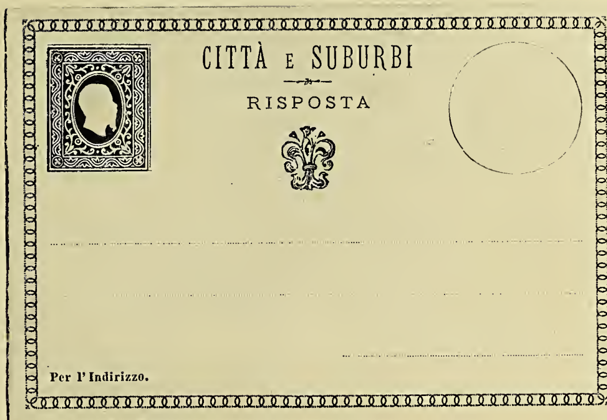
434



435



436


CITTÀ E SUBURBI
RISPOSTA
Per l'Indirizzo.

437


Corrispondenza con risposta
CITTÀ E SUBURBI
Per l'Indirizzo.

438


SMITHSONIAN INSTITUTION LIBRARIES
3 9088 00747 2996